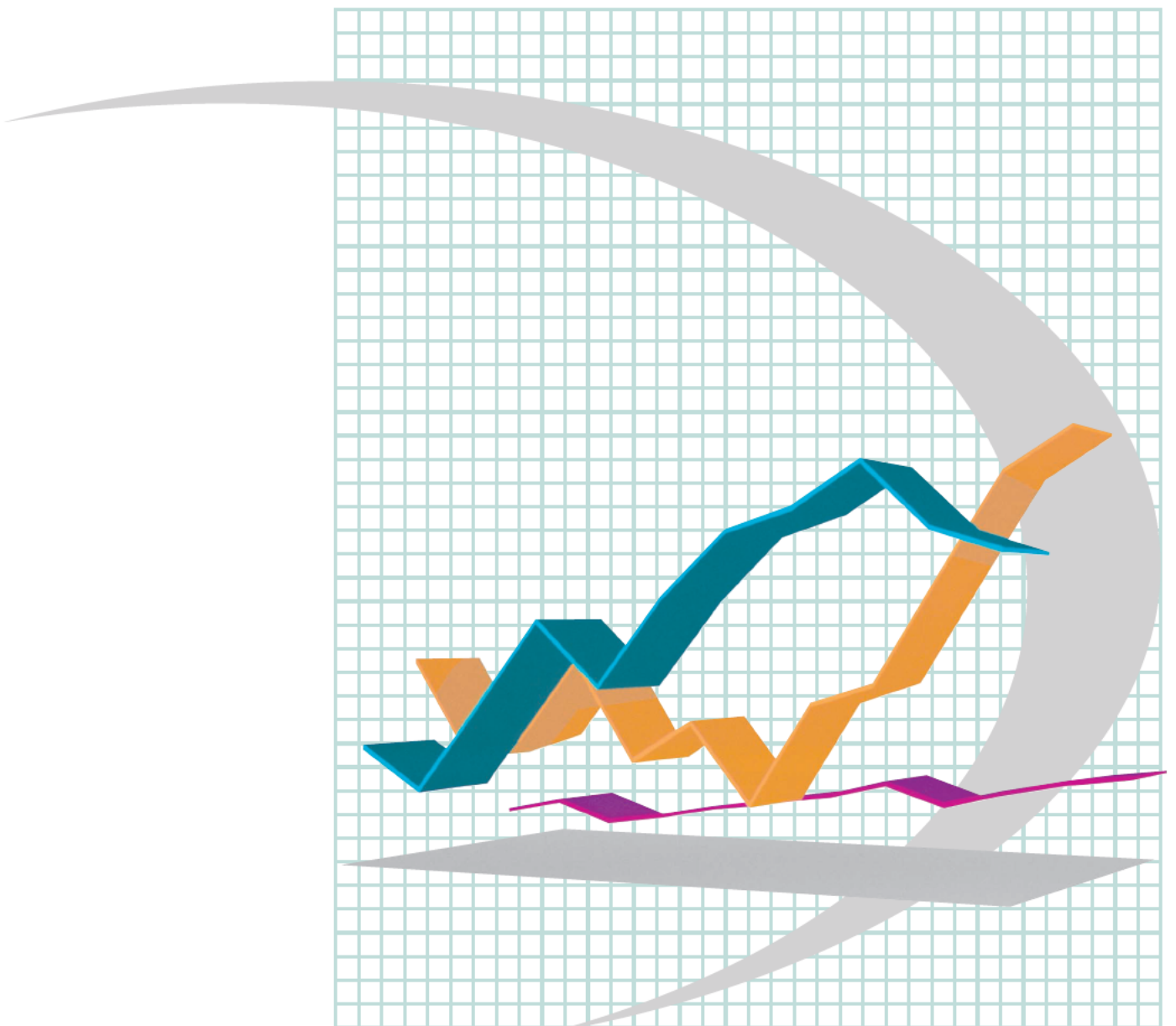


# Gesamtabschluss 2011



Der vorliegende Gesamtabchluss 2011 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG im Auftrag des Magistrats und des Referats Rechnungsprüfung der Stadt Dreieich geprüft.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.



---

<b>1. Gesamtvermögensrechnung</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Gesamtergebnisrechnung</b> .....	<b>6</b>
<b>3. Gesamtfinanzzrechnung</b> .....	<b>7</b>
<b>4. Gesamtproduktrechnung</b> .....	<b>8</b>
<b>5. Konsolidierungsbericht</b> .....	<b>13</b>
5.1 Anhang zum Gesamtabschluss .....	13
5.1.1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden .....	13
5.1.2 Angaben zum nicht konsolidierten Beteiligungsbesitz .....	14
5.1.3 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung .....	15
5.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen .....	15
5.1.5 Übersicht über die konsolidierten Organisationen .....	16
5.1.6 Erläuterungen zu Posten der Gesamtvermögensrechnung.....	27
5.1.7 Erläuterungen zu Posten der Gesamtergebnisrechnung.....	36
5.1.8 Erläuterungen zu Posten der Gesamtfinanzzrechnung .....	38
5.1.9 Anlagen zum Anhang .....	39
5.2 Lage- und Rechenschaftsbericht.....	45
5.2.1 Zusammenfassende Bewertung der Lage .....	45
5.2.2 Geschäftsverlauf in 2011 .....	47
5.2.3 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres .....	55
5.2.4 Zwischenbericht und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung .....	55
5.2.5 Risikoberichterstattung.....	58

# 1. Gesamtvermögensrechnung

AKTIVA Position	31.12.2011		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1.1 Konzessionen, Rechte, Lizenzen	5.534.950,10		5.557.194,50	
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	3.715.938,32		3.003.339,97	
		9.250.888,42		8.560.534,47
1.2 Sachanlagevermögen				
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	112.799.841,32		115.339.681,78	
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	27.518.166,13		28.574.881,77	
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	91.733.772,49		93.702.511,98	
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	56.354,00		72.634,89	
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.359.135,81		4.467.893,02	
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.345.025,50		1.946.416,27	
		240.812.295,25		244.104.019,71
1.3 Finanzanlagevermögen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
1.3.2 Beteiligungen	68.394,00		14.195.707,92	
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.114,62		1.114,62	
1.3.4 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	3.538.649,63		3.589.138,74	
		3.608.158,25		17.785.961,28
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen		14.178.400,00		0,00
		<b>267.849.741,92</b>		<b>270.450.515,46</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>				
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		508.979,93		423.527,67
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	6.345.223,83		5.199.000,93	
2.2.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	3.747.203,53		3.373.305,28	
2.2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.377.501,62		9.953.490,51	
2.2.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00		0,00	
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	3.237.213,26		2.606.303,55	
		19.707.142,24		21.132.100,27
2.3 Flüssige Mittel		8.584.511,94		6.523.549,13
		<b>28.800.634,11</b>		<b>28.079.177,07</b>
<b>3. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>568.934,62</b>		<b>616.502,26</b>
		<b>297.219.310,65</b>		<b>299.146.194,79</b>

PASSIVA Position	31.12.2011		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Eigenkapital</b>				
1.1 Nettoposition		96.625.337,50		148.153.173,07
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen		379.330,33		4.008.428,78
1.3 Ergebnisverwendung				
1.3.1 Ergebnisvortrag		-31.210.610,12		-71.630.555,18
1.3.2 Jahresfehlbetrag		-6.168.844,05		-11.927.755,63
		<b>59.625.213,66</b>		<b>68.603.291,04</b>
<b>2. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>				
2.1 Anteile anderer Gesellschafter an Kapital u. Rücklagen		4.181.842,68		4.050.592,68
2.2 Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn		924.430,74		798.997,65
		<b>5.106.273,42</b>		<b>4.849.590,33</b>
<b>3. Sonderposten</b>				
3.1 Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge		19.599.072,94		18.424.169,53
3.2 Sonderposten für Gebührenaussgleich		2.827.124,47		0,00
3.3 Sonstige Sonderposten		1.681.461,15		1.829.379,00
		<b>24.107.658,56</b>		<b>20.253.548,53</b>
<b>4. Rückstellungen</b>				
4.1 Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen		15.709.135,50		15.482.055,00
4.2 Rückstellungen f. Finanzausgleich und Steuerschulverhältnisse		41.167.665,21		35.842.006,21
4.3 Sonstige Rückstellungen		16.701.019,64		17.647.682,65
		<b>73.577.820,35</b>		<b>68.971.743,86</b>
<b>5. Verbindlichkeiten</b>				
5.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		115.932.569,76		121.621.409,45
5.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen		224.880,59		50.036,76
5.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.890.584,70		6.889.514,69
5.4 Verbindlichkeiten aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben		3.389.305,17		512.249,32
5.5 Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen		0,00		0,00
5.6 Sonstige Verbindlichkeiten		9.072.783,19		7.261.855,80
		<b>134.510.123,41</b>		<b>136.335.066,02</b>
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>292.221,25</b>		<b>132.955,01</b>
		<b>297.219.310,65</b>		<b>299.146.194,79</b>

## 2. Gesamtergebnisrechnung

Pos	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / Ergebnis des Vorjahres
		Ist 2011 EUR	Ist Vorjahr 2010 EUR	Abw. (Ist / Ist) 2011/2010 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.752.416,22	48.474.004,41	1.278.411,81
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.764.923,04	11.987.614,91	777.308,13
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	549.573,84	713.018,98	-163.445,14
4	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	224.880,29	222.609,32	2.270,97
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	60.155.063,20	50.958.716,64	9.196.346,56
6	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.698.487,74	2.919.883,71	1.778.604,03
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.029.063,42	1.295.232,36	733.831,06
9	Sonstige ordentliche Erträge	4.464.175,00	4.803.112,87	-338.937,87
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)</b>	<b>134.638.582,75</b>	<b>121.374.193,20</b>	<b>13.264.389,55</b>
11	Personalaufwendungen	-27.433.163,96	-26.944.127,92	-489.036,04
12	Versorgungsaufwendungen	-1.417.722,04	-662.078,53	-755.643,51
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-56.824.155,80	-56.116.901,00	-707.254,80
14	Abschreibungen	-10.342.482,41	-10.637.575,31	295.092,90
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	-3.641.420,36	-3.456.628,58	-184.791,78
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-37.029.984,84	-30.767.781,28	-6.262.203,56
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-563.540,98	-934.185,39	370.644,41
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)</b>	<b>-137.252.470,39</b>	<b>-129.519.278,01</b>	<b>-7.733.192,38</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-2.613.887,64</b>	<b>-8.145.084,81</b>	<b>5.531.197,17</b>
21	Finanzerträge	768.935,79	1.707.586,15	-938.650,36
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.476.750,90	-4.793.053,80	316.302,90
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>-3.707.815,11</b>	<b>-3.085.467,65</b>	<b>-622.347,46</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-6.321.702,75</b>	<b>-11.230.552,46</b>	<b>4.908.849,71</b>
25	Außerordentliche Erträge	1.565.923,33	268.241,54	1.297.681,79
26	Außerordentliche Aufwendungen	-488.633,89	-166.447,06	-322.186,83
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>1.077.289,44</b>	<b>101.794,48</b>	<b>975.494,96</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-5.244.413,31</b>	<b>-11.128.757,98</b>	<b>5.884.344,67</b>
	Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	-924.430,74	-798.997,65	-125.433,09
	Jahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter am Gewinn	-6.168.844,05	-11.927.755,63	5.758.911,58

## 3. Gesamtfinanzzrechnung

Pos	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / Ergebnis des Vorjahres
		Ist 2011 EUR	Ist 2010 EUR	Abw. (Ist / Ist) 2011/2010 EUR
1	Jahresergebnis (Periodenergebnis)	-5.244.413,31	-11.128.757,98	5.884.344,67
2	+/- Zu-/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.820.242,19	10.116.589,88	-296.347,69
3	+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	4.606.076,49	-1.225.260,38	5.831.336,87
4	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.944.710,58	-979.347,84	-965.362,74
5	+/- Gewinn/Verlust aus Abgang von Gegenständen d. Anlagevermögens	-694.318,25	126.048,06	-820.366,31
6	+/- Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	1.879.843,01	-5.563.726,29	7.443.569,30
7	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	3.481.106,92	-434.223,09	3.915.330,01
8	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>Finanzmittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.903.826,47</b>	<b>-9.088.677,64</b>	<b>20.992.504,11</b>
10	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen	2.379.214,99	1.184.032,16	1.195.182,83
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	3.617.836,60	127.819,66	3.490.016,94
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.248.738,93	-10.239.187,71	990.448,78
13	+ Einzahlungen aus Abgängen des Immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Vermögen	-1.214.678,57	-1.923.229,86	708.551,29
15	+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	159.828,68	121.265,74	38.562,94
16	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-53.856,63	-515.889,00	462.032,37
<b>16</b>	<b>Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.360.393,86</b>	<b>-11.245.189,01</b>	<b>6.884.795,15</b>
17	- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-798.997,65	-944.034,71	145.037,06
18	- Auszahlungen an Mehrheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen des Minderheitsgesellschafters	131.250,00	183.750,00	-52.500,00
20	+ Einzahlungen des Mehrheitsgesellschafters	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Investitionskostenzuschüssen	403.237,11	334.547,23	68.689,88
22	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	249.750,00	6.860.362,00	-6.610.612,00
23	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-2.849.697,98	-2.687.014,70	-162.683,28
<b>24</b>	<b>Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.864.458,52</b>	<b>3.747.609,82</b>	<b>-6.612.068,34</b>
<b>25</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Position 9 + Position 16 + Position 23)</b>	<b>4.678.974,09</b>	<b>-16.586.256,83</b>	<b>21.265.230,92</b>
26	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-35.234.841,84	-18.648.585,01	-16.586.256,83
<b>27</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Position 24 + Position 25)</b>	<b>-30.555.867,75</b>	<b>-35.234.841,84</b>	<b>4.678.974,09</b>



## 4. Gesamtproduktrechnung

Die nachfolgende Übersicht der Teilergebnisse gliedert sich in Anlehnung an die standardisierten Produktbereiche gemäß Muster 11 zu § 4 GemHVO-Doppik.

### INNERE VERWALTUNG

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Baubetrieb und Fuhrpark	-2.409.840	-2.271.442	-138.398
Liegenschaftsmanagement	-237.375	-107.191	-130.185
Förderung von Vereinen und Ehrenamt	-433.248	-373.085	-60.164
Steuern und Gebühren	-314.403	-301.030	-13.373
Kasse und Buchhaltung	-395.887	-370.549	-25.337
Investitionen und Finanzierung	-152.193	-150.761	-1.432
Bilanzierung	-162.049	-149.783	-12.266
Haushaltsplan und Produktcontrolling	-254.057	-227.051	-27.007
Strategisches Controlling	-13.215	-21.226	8.011
Geschäftsführung städtische Gremien	-636.339	-609.116	-27.223
Presse- u. Öffentlichkeitsarb. (inkl. Archiv)	-271.895	-228.183	-43.712
Einkauf und Hausdienste	-594.535	-581.599	-12.936
Technikunterstützte Inform.systeme	-926.407	-867.933	-58.474
Organisationsberatung	-156.048	-150.625	-5.424
Personalgewinnung und -betreuung	-636.209	-629.387	-6.822
Personalentwicklung	-421.317	-457.273	35.956
Frauenförderung	-96.308	-92.261	-4.047
Personalvertretung	-111.716	-109.026	-2.690
Rechtliche Beratung und Vertretung	-138.413	-213.983	75.569
Revision	-388.517	-370.192	-18.325
Infrastrukturelles Gebäudemanagement	-689.572	-676.746	-12.826
Kaufmännisches Gebäudemanagement	-230.109	-247.141	17.033
Technisches Gebäudemanagement	-314.751	-350.439	35.688
Gebäude	-97.436	-169.907	72.471
Dezernat 1	-354.481	-320.552	-33.929
Dezernat 2	-194.681	-223.910	29.229
Stellenpool	12.652	103.851	-91.199
Stadt-Holding Dreieich GmbH			
Beteiligungsverwaltung	463.840 <sup>1)</sup>	-408.337 <sup>1)</sup>	872.176
	<b>-10.154.511</b>	<b>-10.574.875</b>	<b>420.364</b>

1) Ergebnisermittlung aus der Differenz „Gesamtergebnis Konzernabschluss Stadt-Holding Dreieich GmbH“  
/. „Erfolgsvergleich Bäder“

**SICHERHEIT UND ORDNUNG**

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Melde- und Ausweiswesen	-515.896	-452.673	-63.223
Standesamtliche Beurkundungen	-226.463	-183.625	-42.839
Wahlen	-57.236	-36.483	-20.753
Straßenverkehr und Verkehrssicherheit	-165.708	-146.705	-19.003
Prävention und Allg. Gefahrenabwehr	-70.777	-79.545	8.768
Gewerbe und Gaststätten	-91.423	-82.421	-9.002
Brand- und Katastrophenschutz	-1.023.428	-1.095.006	71.578
	<b>-2.150.931</b>	<b>-2.076.458</b>	<b>-74.473</b>

**KULTUR UND WISSENSCHAFT**

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Büchereien	-747.926	-777.437	29.511
Kultur und Veranstaltungen			
Stadt Dreieich	-4.034 <sup>2</sup>	-4.043 <sup>2</sup>	9
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	-1.493.320	-1.782.443	289.123
Integration	-253.014	-258.901	5.887
Bildungsangebote VHS/Musikschule	-232.443	-244.421	11.978
	<b>-2.730.737</b>	<b>-3.067.244</b>	<b>336.507</b>

2) Mitgliedsbeitrag Kulturregion Frankfurt Rhein/Main

**SOZIALE LEISTUNGEN**

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Hilfen in persönlichen Notlagen	-262.649	-254.884	-7.766
Behindertenbetreuung	-361.108	-366.768	5.659
Seniorenberatung	-574.516	-588.202	13.686
Stadtteilarbeit	-125.203	-132.235	7.033
	<b>-1.323.477</b>	<b>-1.342.089</b>	<b>18.612</b>

**KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE**

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Kinderbetreuung	-8.167.654	-7.625.546	-542.107
Kinder- und Jugendförderung	-1.293.614	-1.222.661	-70.953
Förderung von Schulen	-568.164 <sup>3</sup>	-503.020 <sup>3</sup>	-65.144
	<b>-10.029.432</b>	<b>-9.351.228</b>	<b>-678.205</b>

3) Zuschüsse für Ganztagsbetreuung in Schulen

## SPORTFÖRDERUNG

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Sport- und Freizeitanlagen	-1.385.106	-1.380.485	-4.621
Stadt-Holding Dreieich GmbH			
Bäder	-1.963.000 <sup>4</sup>	-2.125.000 <sup>4</sup>	162.000
	<b>-3.348.106</b>	<b>-3.505.485</b>	<b>157.379</b>

4) Produktergebnis wurde dem Jahresabschluss der Stadt-Holding Dreieich GmbH („Erfolgsvergleich Bäder“, dort „Ergebnis vor Ertragssteuern und Ergebnisabführung“ auf TEUR gerundet) entnommen.

## RÄUMLICHE PLANUNG UND ENTWICKLUNG, GEOINFORMATIONEN

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Bauverwaltung und Steuerung	-237.915	-212.708	-25.207
Stadt- und Verkehrsplanung	-550.571	-533.017	-17.554
Projekt „Soziale Stadt“	-34.132	-59.133	25.001
	<b>-822.618</b>	<b>-804.858</b>	<b>-17.760</b>

## BAUEN UND WOHNEN

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Wohnraumversorgung	-303.177	-302.857	-320
Sicherung der Bauleitplanung	-101.111	-97.714	-3.397
	<b>-404.289</b>	<b>-400.572</b>	<b>-3.717</b>

## VER- UND ENTSORGUNG

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Abwasserentsorgung	0 <sup>5</sup>	-507.979 <sup>5</sup>	507.979
Abfallwirtschaft	0 <sup>5</sup>	-311.886 <sup>5</sup>	311.886
Energieversorgung / Stadtwerke GmbH			
Strom	462.563	2.406.663	-1.944.100
Gas	2.216.702	516.184	1.700.519
Wasser	608.890	731.395	-122.506
Wärme	182.306	205.981	-23.675
Nebengeschäfte	230.348	204.425	25.923
	<b>3.700.809</b>	<b>3.244.782</b>	<b>456.027</b>

5) positive Ergebnisse werden der Gebührenaussgleichsrücklage zugeführt, negative Ergebnisse werden durch die Gebührenaussgleichsrücklage ausgeglichen

**VERKEHRSFLÄCHEN UND –ANLAGEN, ÖPNV**

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Öffentliche Verkehrsflächen	-5.055.112	-5.551.703	496.591
ÖPNV / VBD			
Stadt Dreieich	-166.552 <sup>6</sup>	-173.739 <sup>6</sup>	7.186
Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH	-660.189	-581.429	-78.760
Straßenreinigung/Winterdienst	-176.481	-236.991	60.510
	<b>-6.058.335</b>	<b>-6.543.863</b>	<b>485.528</b>

6) Produktergebnis betrifft die Abschreibungen für Investitionszuschüsse zum Ausbau der S-Bahn-Stammstrecken

**NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE**

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Öffentliche Grünflächen und Gewässer	-865.492	-848.557	-16.935
Friedhofswesen/Friedhofszweckverband	-683.953	-626.653	-57.300
	<b>-1.549.446</b>	<b>-1.475.211</b>	<b>-74.235</b>

**UMWELTSCHUTZ**

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Umwelt- und Naturschutz	-121.352	-141.252	19.900
	<b>-121.352</b>	<b>-141.252</b>	<b>19.900</b>

**WIRTSCHAFT UND TOURISMUS**

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2011	2010	Abw. abs.
Wirtschaftsförderung	-231.622	-235.957	4.335
Stadtmarketing	0	0	0
	<b>-231.622</b>	<b>-235.957</b>	<b>4.335</b>

**ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT**

<b>Produktbezeichnung</b>	<b>Produktergebnis (in EUR)</b>		
	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>Abw. abs.</b>
Allgemeine Finanzrechnung	30.775.595	25.796.299	4.979.296
Neutrales Ergebnis	-391.744	-1.084.031	692.287
Konsolidierungsergebnis	599.089	433.284	165.805
	<b>30.982.940</b>	<b>25.145.551</b>	<b>5.837.389</b>

# 5. Konsolidierungsbericht

## 5.1 Anhang zum Gesamtabschluss

### 5.1.1 KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Gesamtabschluss nach den Vorschriften des § 114s HGO ist die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Stadtverwaltung Dreieich mit den Jahresabschlüssen ihrer Beteiligungen. Dabei erfolgt eine Vollkonsolidierung aller Beteiligungen der Stadt Dreieich, an denen sie die Mehrheit der Stimmrechte besitzt (sog. „verbundene Unternehmen“). Dem Gesamtabschluss ist ein Anhang mit Erläuterungen zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sowie Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizufügen.

Darüber hinaus sind weitere inhaltliche Anforderungen in § 55 GemHVO-Doppik geregelt, unter anderem sollen die nach § 123a HGO für den Beteiligungsbericht erforderlichen Mindestangaben auch im Gesamtabschluss abgebildet werden.

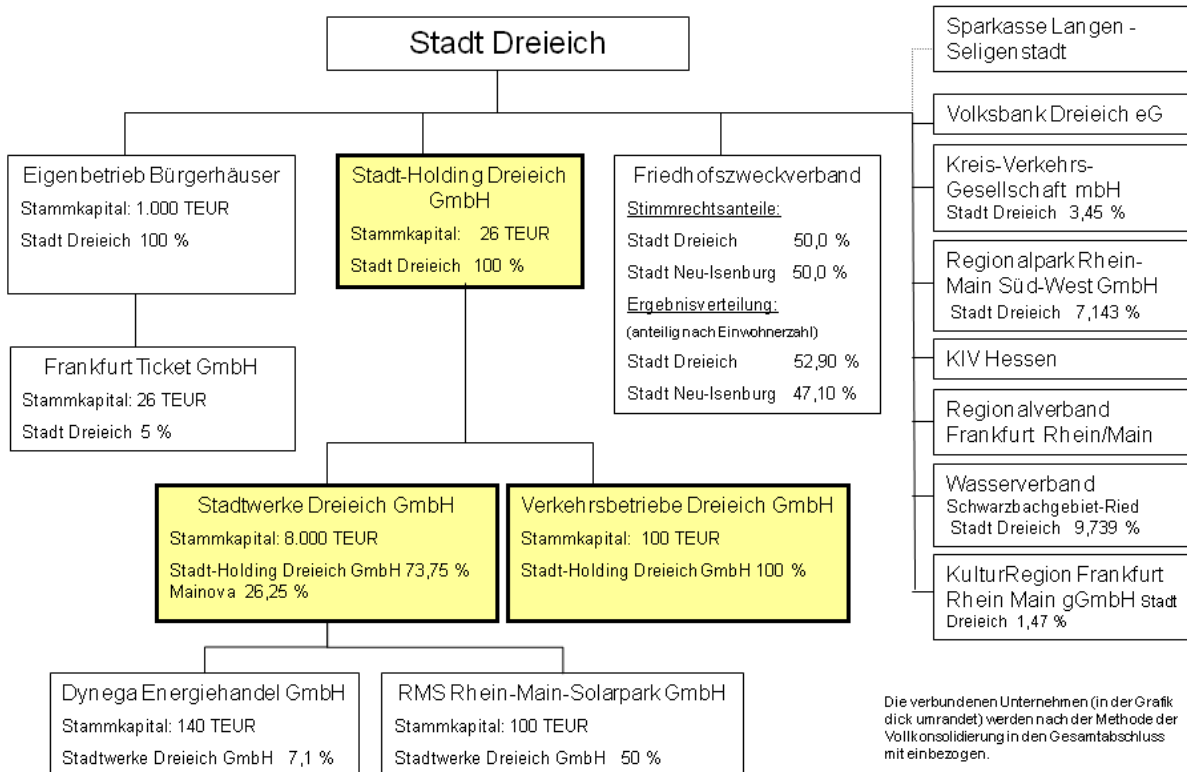
Die Stadt Dreieich hat folgende verbundene Unternehmen nach GemHVO-Doppik:

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser der Stadt Dreieich (direkte Beteiligung 100 %)
- Stadt-Holding Dreieich GmbH (direkte Beteiligung 100 %)
- Stadtwerke Dreieich GmbH (mittelbare Beteiligung 73,75 %)
- Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (mittelbare Beteiligung 100 %)

Die Struktur der Beteiligungen ist aus der folgenden Grafik ersichtlich:

### Beteiligungsübersicht

(Stand: 31.12.2011)



Das verbundene Unternehmen Stadt-Holding Dreieich GmbH hat einen eigenen Teilkonzernabschluss vorgelegt. Der Teilkonzernabschluss der Stadt-Holding Dreieich GmbH umfasst die Holding selbst, die Stadtwerke Dreieich GmbH sowie die Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH.

Aufbauend auf dem Teilkonzernabschluss der Stadt-Holding Dreieich GmbH wurde auf eine erneute Konsolidierungsrechnung bezüglich der Töchter der Holding verzichtet und stattdessen der geprüfte Teilkonzernabschluss der Holding den weiteren Konsolidierungsarbeiten zugrunde gelegt.

Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser wurde voll konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgte auf der Ebene von Einzelkonten und unter Verwendung der im Konzern-Fragebogen erhobenen Daten.

## 5.1.2 ANGABEN ZUM NICHT KONSOLIDIERTEN BETEILIGUNGSBESITZ

Neben den oben genannten verbundenen Unternehmen ist der Zweckverband für das Friedhofs- und Bestattungswesen in Neu-Isenburg und Dreieich grundsätzlich Bestandteil des Konsolidierungskreises im Sinne des § 114s Abs. 5 HGO. Der Zweckverband hat zum 01.01.2009 seine Eröffnungsbilanz aufgestellt. Aufgrund der darin ausgewiesenen Überschuldung in Höhe von 2,7 Mio. EUR wird der bisherige Ansatz im Gesamtabschluss von 1,00 EUR nicht geändert, stattdessen wurde im Bereich der Stadt Dreieich eine jährlich anzupassende Rückstellung in Höhe der anteiligen Überschuldung gebildet, die entsprechend in den Gesamtabschluss eingeflossen ist. Der zweite nach doppischen Grundsätzen erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2010 weist eine Überschuldung von 3,3 Mio. EUR aus.

Die Beteiligungen, die keine verbundenen Unternehmen sind, wurden entweder mit dem anteiligen Eigenkapital nach der Equity-Methode oder nach den tatsächlichen Anschaffungskosten angesetzt. Die Methode der quotalen Konsolidierung wurde nicht angewandt, da sie von der GemHVO-Doppik nicht vorgesehen ist.

Folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Unternehmen bzw. Gesellschaften, die dem Konzern Stadt Dreieich angehören, jedoch nicht in die Konsolidierung mit einbezogen wurden. Abweichend von § 55 Abs. 2 GemHVO-Doppik in Verbindung mit § 123a HGO wurde die nachfolgenden Angaben unabhängig von einer 20 %igen Mindestbeteiligung gemacht.

Name des Unternehmens	Bilanzwert zum 31.12.2011	Anteil der Stadt Dreieich		Eigen- kapital	Jahresergebnis (vor Ergebnis- übernahme)	Bilanz- summe
		unmittelbar	mittelbar			
	(in EUR)	(in %)	(in %)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)
Sparkassen-Zweckverband Langen-Seligenstadt	14.178.400,00	9,08		210.500	5.000	3.537.812
Kreis-Verkehrs-Gesellschaft mbH	1.790,00	3,45		56	-4.415	1.628
Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH	5.200,00	7,14		7.948	-34	8.049
Planungsverband Frankfurt Rhein/Main	1,00	1,73		-11.206	-784	22.276
Frankfurt Ticket GmbH	0		5,00	987	90	2.096
Rhein-Main-Solarpark GmbH	50.000,00		50,00	92	-8	98
Kulturregion Frankfurt/Rhein- Main gGmbH	400,00					
Friedhofszweckverband Dreieich/Neu-Isenburg	1,00					
Wasserverband Schwarz- bachgebiet-Ried	1,00					
KIV Hessen	1,00					
Dynega Energiehandel GmbH	10.000,00					
<b>Summe</b>	<b>14.245.794,00</b>					

### 5.1.3 STAND DER KOMMUNALEN AUFGABENERFÜLLUNG

---

Die Stadt Dreieich erfüllt ihre durch Gesetz und weitere Bestimmungen übertragenen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zum Zweck der Förderung des Wohls ihrer Einwohner. Gleichzeitig fällt ihr die Aufgabe zu, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit, die für ihre Einwohner erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen bereitzustellen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist die Stadt Dreieich verpflichtet, die erforderlichen Kräfte und Einrichtungen zur Verfügung zu stellen, sowie die Aufbringung der finanziellen Mittel sicherzustellen. Grundsätzlich hat sie ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die Gemeindefinanzen stabil bleiben, wobei auch auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Abgabepflichtigen Rücksicht zu nehmen ist.

Die sich aus den genannten Anforderungen ergebenden Aufgaben werden durch die Stadt Dreieich in umfassender Qualität und Quantität entweder durch ihre eigenen Organisationseinheiten (Fachbereiche und Referate) oder durch ihre Beteiligungen (insbesondere verbundene Unternehmen Stadt-Holding Dreieich GmbH, Stadtwerke Dreieich GmbH, Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH sowie Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich) wahrgenommen.

### 5.1.4 STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS DER BETEILIGUNGEN

---

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf eine Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur dann errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

- der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt,
- die wirtschaftliche Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht, und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Von diesen Einschränkungen jedoch nicht erfasst werden:

- die bereits bestehenden wirtschaftlichen Aktivitäten der Kommunen, soweit die Tätigkeit bereits vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurde (§ 121 Abs. 1 HGO).
- Tätigkeiten, zu denen die Gemeinde verpflichtet ist, Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserentsorgung sowie Tätigkeiten zur Deckung des Eigenbedarfs (§ 121 Abs. 2 HGO).

Angaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks der mit der Stadt Dreieich verbundenen Unternehmen werden im nachfolgenden Kapitel zur jeweiligen Organisation dargestellt.



## 5.1.5 ÜBERSICHT ÜBER DIE KONSOLIDIERTEN ORGANISATIONEN

### STADT DREIEICH

Anschrift	Hauptstraße 45, 63303 Dreieich  Telefon: (0 61 03) / 601-0 Internet: www.dreieich.de
Gegenstand der Organisation	Die Stadt Dreieich ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Als Gebietskörperschaft verwaltet die Stadt Dreieich ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung. Aufgabe der Stadt ist die Förderung des Wohls ihrer Einwohner.  Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Kreises Offenbach a. Main. Die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen.
Gründung	Die Stadt Dreieich entstand im Zuge der Gebietsreform zum 1. Januar 1977 aus dem Zusammenschluss der ehemals selbständigen Städte Sprendlingen und Dreieichenhain und den Gemeinden Offenthal, Götzenhain und Buchschlag.
Nettoposition	95.011.530 EUR  Die Nettoposition der Stadt Dreieich hat sich durch Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Stadt Dreieich zum Zeitpunkt der Erstellung ihrer Eröffnungsbilanz am 1.1.2002 und nachträglich erforderliche Korrekturen ergeben.
Besetzung der Organe	<u>Stadtverordnetenversammlung</u> Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Dreieich. Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt seit dem 1. April 2001 jeweils fünf Jahre.  Die Zahl der Stadtverordneten in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich beträgt nach § 38 HGO für die Städte bis zu 50.000 Einwohnern 45 Mitglieder. Diese verteilen sich wie folgt:  <b>Wahlperiode 2006-2011 (bis 31.03.2011)</b>  CDU-Fraktion                      17 Sitze SPD-Fraktion                      15 Sitze Grüne/BI-Fraktion                6 Sitze FDP-Fraktion                      4 Sitze FWG-Fraktion                      3 Sitze  <b>Wahlperiode 2011-2016 (ab 01.04.2011)</b>  CDU-Fraktion                      13 Sitze SPD-Fraktion                      13 Sitze Grüne/BI-Fraktion                11 Sitze FDP-Fraktion                      3 Sitze FWG-Fraktion                      3 Sitze DIE LINKE                         1 Sitz UGL                                 1 Sitz

Stadt Dreieich (Fortsetzung)

Magistrat:

Der Magistrat ist die Verwaltungsbehörde der Stadt. Er besorgt nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung der Stadt Dreieich. Der Magistrat vertritt die Stadt.

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister als Vorsitzenden, der hauptamtlichen Ersten Stadträtin bzw. dem hauptamtlichen Ersten Stadtrat und weiteren 8 ehrenamtlichen Stadträten.

Die Mitglieder des Magistrats zum 31.12.2011 sind:

Bürgermeister:

Zimmer, Dieter

Magistratsmitglieder:

Burlon	Martin	Hauptamtlicher Erster Stadtrat
Danielewski	Werner	
Hermanns	Rüdiger	bis 02.05.2011
Setzer	Willi	
Schwalb	Dietlind	bis 02.05.2011
Stöhs	Heinz-Georg	
Molata	Virginia	
Jochum- Gasche	Petra	bis 02.05.2011
Sauer	Helmut	bis 02.05.2011
am Weg	Hans-Peter	ab 02.05.2011
Vetzberger	Klaus	ab 02.05.2011
Rüdt von Collenberg	Ernst-Henning	ab 02.05.2011
Küchler	Karl-Heinz	ab 02.05.2011

Der Bürgermeister wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt direkt gewählt. Die Amtszeit des Bürgermeisters beträgt sechs Jahre. Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Magistrats vor und führt sie aus. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung und sorgt für den geregelten Ablauf der Verwaltungsgeschäfte. Der Erste Stadtrat ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

Die ehrenamtlichen Stadträte werden von der Stadtverordnetenversammlung für die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Jahresabschluss

Für das Jahr 2011 aufgestellt am 07.02.2013

Prüfungsbehörde

Referat Revision der Stadt Dreieich

Beteiligungen

Siehe hierzu die Beteiligungsübersicht auf Seite 13

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Siehe hierzu Kapitel 5.1.3 „Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung“ auf Seite 15.

**STADT-HOLDING DREIEICH GMBH**

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: (0 61 03) / 6 02-0, Fax: (0 61 03) 6 02-2 78
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten und die Verwaltung der Beteiligungen an der Stadtwerke Dreieich GmbH und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH sowie weiterer Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge sowie der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung von städtischen Betrieben der Daseinsvorsorge, insbesondere der Bäder Dreieich.
Gründung	19.12.2003
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 41160
Stammkapital	26.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> Stadt Dreieich (100 %)  <u>Aufsichtsrat:</u> Dieter Zimmer, Bürgermeister (Vorsitzender) Martin Burlon, Erster Stadtrat, seit 25.03.2010 Uwe Fritzschner, Beamter, bis 02.05.2011 Dr. Günter Gericke, kaufmännischer Angestellter Rita Hamper, Hausfrau, ab 02.05.2011 Michael Jesgarek, Architekt Virginia Molata, Dipl.Ing.Gartenbau, vom 25.03.2010 bis 02.05.2011 Ralph Pies, Unternehmer, ab 02.05.2011 Claus Thonabauer, Dipl.-Kaufmann  <u>Geschäftsführung:</u> Wolfgang Lammeyer
Jahresabschluss	Für das Jahr 2011 aufgestellt am 29.05.2012
Wirtschaftsprüfer	WIKOM AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin
Beteiligungen	Stadtwerke Dreieich GmbH (73,75 %) Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (100 %) Dynega Energiehandel GmbH (7,1 %)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Stadt-Holding Dreieich GmbH hält und verwaltet die Beteiligung an der Stadtwerke Dreieich GmbH sowie an der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH. Darüber hinaus betreibt und verwaltet die Gesellschaft seit dem 01.01.2004 den ihr mit allen Aktiva und Passiva übertragenen Bäderbetrieb.
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Die Betätigungsfelder der Stadt-Holding Dreieich GmbH erfüllen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 2 HGO. Demnach gelten sowohl der Betrieb der Schwimmbäder, als auch die Beteiligungsverwaltung nicht als wirtschaftliche Betätigung.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 2.100 EUR (Vj. 1.900 EUR). Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

---

**STADTWERKE DREIEICH GMBH**

---

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: (0 61 03) / 6 02-0  Internet: www.stadtwerke-dreieich.de e-mail: info@stadtwerke-dreieich.de
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung von Wasser, die Erzeugung von Strom und Wärme, die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich, soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden.  Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessensgemeinschaftsverträge schließen.
Gründung	1954 als Stadtwerke Sprendlingen GmbH 1977 erfolgte im Zuge der Gebietsreform die Umbenennung in Stadtwerke Dreieich GmbH
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 30185
Stammkapital	8.000.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> Stadt-Holding Dreieich GmbH (73,75 %) Mainova AG (26,25 %)  <u>Aufsichtsrat:</u> Dieter Zimmer, Bürgermeister (Vorsitzender) Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsmitglied (stv. Vorsitzende) Dr. Constantin Alsheimer, Vorstandsvorsitzender Uwe Fritzschnier, Beamter Peter Graff, Kfm. Angestellter, bis 02.05.2011 Rainer Jakobi, Richter Petra Jochum-Gasche, Rechtsanwältin, bis 02.05.2011 Hartmut Honka, Rechtsanwalt, ab 02.05.2011 Claus Thonabauer, Dipl.-Kaufmann, bis 02.05.2011 Helge Meyer, Dipl.-Architekt, ab 02.05.2011 Dr. Wolfgang Storm, Rechtsanwalt, ab 02.05.2011  <u>Geschäftsführung:</u> Wolfgang Lammeyer
Jahresabschluss	Für das Jahr 2011 aufgestellt am 29. Mai 2012
Wirtschaftsprüfer	WIKOM AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin
Beteiligungen	Dynega Energiehandel GmbH, Frankfurt am Main (7,1%)

Stadtwerke Dreieich GmbH (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Dreieich GmbH stellt die Versorgung der Stadt Dreieich mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sicher. Weiterhin betreibt die Gesellschaft die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und übernimmt das Inkasso der Abwassergebühren.

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Die Betätigung im Bereich der Energieversorgung fällt in den Bestandsschutz des § 121 Abs. 1 HGO, da diese bereits vor dem Stichtag 01.04.2004 ausgeübt wurden.

Die Wasserversorgung durch die Stadtwerke Dreieich GmbH gilt nach § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung, da die Gemeinde hierzu gesetzlich verpflichtet ist.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr 2011 23.717 EUR (Vj. 22.500 EUR).

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

**VERKEHRSBETRIEBE DREIEICH GMBH**

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: (0 61 03) / 6 02-0, Fax: (0 61 03) 6 02-2 78  www.stadtwerke-dreieich.de/verkehrsbetriebe
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden.  Zudem ist die Gesellschaft zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessensgemeinschaftsverträge schließen.
Gründung	1. Januar 2002
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 35071
Stammkapital	100.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> Stadt-Holding Dreieich GmbH (100 %)  <u>Aufsichtsrat:</u> Dieter Zimmer, Bürgermeister, Vorsitzender Martin Burlon, Erster Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender Siegfried Kolsch, Rentner Heinz-Georg Stöhs, Stadtrat Uwe Fritzschner, Beamter b. Deutschen Wetterdienst, bis 31.05.2011 Joachim Greul, Ausbildungsleiter, bis 31.05.2011 Wolfgang von Massow, Rentner, bis 31.05.2011 Stefan Metzen, Kfm. Angestellter, bis 31.05.2011 Ing Claus Peter, Selbständiger, ab 01.06.2011 Jörg Roggenbuck, Feier- und Trauerredner, ab 01.06.2011 Ernst-Henning Rüdt von Collenberg, Dipl.-Volkswirt, ab 01.06.2011 Helmut Sauer, Rentner, ab 01.06.2011  <u>Geschäftsführung:</u> Wolfgang Lammeyer
Jahresabschluss	Für das Jahr 2011 aufgestellt am 16. Februar 2012
Wirtschaftsprüfer	WIKOM AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin
Beteiligungen	keine
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH erbringt Verkehrsleistungen zur Durchführung des Linien- und Schulbusverkehrs. Darüber hinaus wird ein bedarfsorientierter Bestellverkehr (Anruf-Sammeltaxi AST) betrieben.  Die Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH erbringt Verkehrsleistungen zur Durchführung des Linien- und Schulbusverkehrs. Darüber hinaus wird ein bedarfsorientierter Bestellverkehr (Anruf-Sammeltaxi AST) betrieben.

Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (Fortsetzung)

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.  
Die Betätigung im Bereich des Öffentliche Personennahverkehrs fällt in den Bestandsschutz des § 121 Abs. 1 HGO, da diese bereits vor dem Stichtag 01.04.2004 ausgeübt wurde.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2011 bestanden Dienstverträge mit dem Geschäftsführer und dem Prokuristen. Ansonsten wurde kein eigenes Personal beschäftigt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr 2011 Sitzungsgelder in Höhe von 1.100 EUR (Vj. 1.550 EUR).

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

---

**EIGENBETRIEB BÜRGERHÄUSER DREIEICH**

---

Anschrift	Fichtestraße 50, 63303 Dreieich Telefon: 0 61 03 / 60 00-0, Fax: 0 61 03 / 60 00-77,  Internet: <a href="http://www.buergerhaeuser-dreieich.de">www.buergerhaeuser-dreieich.de</a> e-Mail: <a href="mailto:buergerhaus@buergerhaeuser-dreieich.de">buergerhaus@buergerhaeuser-dreieich.de</a>
Gegenstand des Unternehmens	Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser stellt ein umfassendes Angebot im Bereich Theater, Musikveranstaltungen, Ausstellungen und Lesungen bereit. Der Betrieb fördert und unterstützt kulturelle Angebote Dritter durch die Bereitstellung von Räumen (z. B. an Vereine und Verbände). Er vermietet Räume und Einrichtungen für kommerzielle Nutzung (Tagungen, Verleih von Equipment, etc.). Das Unternehmen bewirtschaftet die Gastronomieräume in seinem Betriebsvermögen durch Verpachtung. Weiterhin verwaltet und unterhält es die städtischen Gebäude in seinem Betriebsvermögen.
Gründung	1. Juli 1999
Handelsregister	Keine Eintragung
Stammkapital	1.000.000 EUR
Betriebskommission	Der Bürgermeister 2 Mitglieder des Magistrats 5 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung 2 Mitglieder des Personalrats
Mitglieder	<u>Mitglieder des Magistrats:</u> Bürgermeister Dieter Zimmer Erster Stadtrat Martin Burlon Stadträtin Virginia Molata, ab 16.05.2011 Stadträtin Dietlind Schwalb, bis 02.05.2011  <u>Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:</u> Stadtverordneter Hans-Peter am Weg, bis 02.05.2011 Stadtverordneter Uwe Fritzschner Stadtverordneter Dr. Günter Gericke, bis 02.05.2011 Stadtverordneter Peter Graff, ab 02.05.2011 Stadtverordneter Alexander Kowalski, ab 02.05.2011 Stadtverordnete Irmhild Kuchler, bis 02.05.2011 Stadtverordnete Bettina Schmitt Stadtverordnete Dietlind Schwalb, ab 02.05.2011  <u>Mitglieder des Personalrats:</u> Peter Henneberger Ingrid Deißler
Betriebsleitung	Benjamin Halberstadt
Jahresabschluss	Für das Jahr 2011 aufgestellt am 05. Juni 2012
Wirtschaftsprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen	Frankfurt Ticket GmbH (5 %)



Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich ist das städtische Veranstaltungs- und Kongresszentrum für Theater, Konzerte und Ausstellungen. Ferner gehören die Vermietung von Tagungs- und Veranstaltungsräumen und der Verleih von Veranstaltungstechnik und -equipment sowie die Manpower für Veranstaltungen zu dem Leistungsumfang.

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Betätigungsfelder des Eigenbetriebs Bürgerhäuser fallen in den Katalog des § 121 Abs. 2 HGO, wonach keine wirtschaftliche Betätigung vorliegt.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr 2011 Sitzungsgeld in Höhe von 150 EUR.

Die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleitung unterbleibt gemäß der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.

ZWECKVERBAND FÜR DAS FRIEDHOFS- UND BESTATTUNGSWESEN IN  
NEU-ISENBURG UND DREIEICH

Anschrift	63263 Neu-Isenburg, Neuhöfer Straße 105 Telefon: 0 61 02 / 73 15-0																																																																																		
	Internet: <a href="http://www.friedhofszweckverband.de">www.friedhofszweckverband.de</a>																																																																																		
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Waldfriedhof Buchenbusch und alle bei den Mitgliedern vorhandenen Einrichtungen für das Friedhofs- und Bestattungswesen zu betreiben und zu unterhalten. Er hat ständig dafür zu sorgen, dass Begräbnisplätze in ausreichendem Umfang beiden Mitgliedern zur Verfügung stehen.																																																																																		
Gründung	November 1973																																																																																		
Mitglieder	Stadt Dreieich (52,9 %), Stadt Neu-Isenburg (47,1 %) (anteilig nach Anwohnerzahl)																																																																																		
Verbandsversammlung	<u>Mitglieder</u>		<u>Stellvertreter</u>																																																																																
	<p>a) Neu-Isenburg:</p> <table border="0"> <tr> <td>Herbert Wilkening</td> <td>(CDU)</td> <td>Constanze Celten</td> <td>(CDU)</td> </tr> <tr> <td>Rolf Krumbiegel</td> <td>(CDU)</td> <td>Edgar Fischer</td> <td>(CDU)</td> </tr> <tr> <td>Hilde Störing</td> <td>(CDU)</td> <td>Angela Föll</td> <td>(CDU)</td> </tr> <tr> <td>Peter Leitermann</td> <td>(CDU)</td> <td>Uta Hemmann</td> <td>(CDU)</td> </tr> <tr> <td>Brigitte Erzberger</td> <td>(CDU)</td> <td>Bernd Beyer</td> <td>(CDU)</td> </tr> <tr> <td>Horst Schäfer</td> <td>(SPD)</td> <td>Irene Linke</td> <td>(SPD)</td> </tr> <tr> <td>Bernd Joe Schmidt</td> <td>(SPD)</td> <td>Markus Munari</td> <td>(SPD)</td> </tr> <tr> <td>Bernd Totzauer</td> <td>(FWG)</td> <td>Uwe Reizenstein</td> <td>(FWG)</td> </tr> <tr> <td>Heidi Leichter-Batz</td> <td>(GRÜ)</td> <td>Christel Malkemus</td> <td>(GRÜ)</td> </tr> <tr> <td>Martin Bock</td> <td>(GRÜ)</td> <td>Wolfgang Schreiber</td> <td>(GRÜ)</td> </tr> </table> <p>b) Dreieich:</p> <table border="0"> <tr> <td>Karin Holste-Flinspach</td> <td>(CDU)</td> <td>Marga Löwenfeld</td> <td>(CDU)</td> </tr> <tr> <td>Ute Hamel</td> <td>(CDU)</td> <td>Thomas Kaufmann</td> <td>(CDU)</td> </tr> <tr> <td>Ingo Klaus Peter</td> <td>(CDU)</td> <td>Erich Niederhöfer</td> <td>(CDU)</td> </tr> <tr> <td>Holger Dechert</td> <td>(SPD)</td> <td>Dr. Ulla Eisenhauer</td> <td>(SPD)</td> </tr> <tr> <td>Walter Haller</td> <td>(SPD)</td> <td>Maik Zimmer</td> <td>(SPD)</td> </tr> <tr> <td>Peter am Weg</td> <td>(SPD)</td> <td>Dietlind Schwalb</td> <td>(SPD)</td> </tr> <tr> <td>Jörg Roggenbuck</td> <td>(GRÜ)</td> <td>Evelyn Könnner</td> <td>(GRÜ)</td> </tr> <tr> <td>Irmhild Küchler</td> <td>(GRÜ)</td> <td>Ursula Drachenberg</td> <td>(GRÜ)</td> </tr> <tr> <td>Holger Gros</td> <td>(FWG)</td> <td>Guido Stroh</td> <td>(FWG)</td> </tr> <tr> <td>Dr. Günter Gericke</td> <td>(FDP)</td> <td>Alexander Kowalski</td> <td>(FDP)</td> </tr> </table>				Herbert Wilkening	(CDU)	Constanze Celten	(CDU)	Rolf Krumbiegel	(CDU)	Edgar Fischer	(CDU)	Hilde Störing	(CDU)	Angela Föll	(CDU)	Peter Leitermann	(CDU)	Uta Hemmann	(CDU)	Brigitte Erzberger	(CDU)	Bernd Beyer	(CDU)	Horst Schäfer	(SPD)	Irene Linke	(SPD)	Bernd Joe Schmidt	(SPD)	Markus Munari	(SPD)	Bernd Totzauer	(FWG)	Uwe Reizenstein	(FWG)	Heidi Leichter-Batz	(GRÜ)	Christel Malkemus	(GRÜ)	Martin Bock	(GRÜ)	Wolfgang Schreiber	(GRÜ)	Karin Holste-Flinspach	(CDU)	Marga Löwenfeld	(CDU)	Ute Hamel	(CDU)	Thomas Kaufmann	(CDU)	Ingo Klaus Peter	(CDU)	Erich Niederhöfer	(CDU)	Holger Dechert	(SPD)	Dr. Ulla Eisenhauer	(SPD)	Walter Haller	(SPD)	Maik Zimmer	(SPD)	Peter am Weg	(SPD)	Dietlind Schwalb	(SPD)	Jörg Roggenbuck	(GRÜ)	Evelyn Könnner	(GRÜ)	Irmhild Küchler	(GRÜ)	Ursula Drachenberg	(GRÜ)	Holger Gros	(FWG)	Guido Stroh	(FWG)	Dr. Günter Gericke	(FDP)	Alexander Kowalski
Herbert Wilkening	(CDU)	Constanze Celten	(CDU)																																																																																
Rolf Krumbiegel	(CDU)	Edgar Fischer	(CDU)																																																																																
Hilde Störing	(CDU)	Angela Föll	(CDU)																																																																																
Peter Leitermann	(CDU)	Uta Hemmann	(CDU)																																																																																
Brigitte Erzberger	(CDU)	Bernd Beyer	(CDU)																																																																																
Horst Schäfer	(SPD)	Irene Linke	(SPD)																																																																																
Bernd Joe Schmidt	(SPD)	Markus Munari	(SPD)																																																																																
Bernd Totzauer	(FWG)	Uwe Reizenstein	(FWG)																																																																																
Heidi Leichter-Batz	(GRÜ)	Christel Malkemus	(GRÜ)																																																																																
Martin Bock	(GRÜ)	Wolfgang Schreiber	(GRÜ)																																																																																
Karin Holste-Flinspach	(CDU)	Marga Löwenfeld	(CDU)																																																																																
Ute Hamel	(CDU)	Thomas Kaufmann	(CDU)																																																																																
Ingo Klaus Peter	(CDU)	Erich Niederhöfer	(CDU)																																																																																
Holger Dechert	(SPD)	Dr. Ulla Eisenhauer	(SPD)																																																																																
Walter Haller	(SPD)	Maik Zimmer	(SPD)																																																																																
Peter am Weg	(SPD)	Dietlind Schwalb	(SPD)																																																																																
Jörg Roggenbuck	(GRÜ)	Evelyn Könnner	(GRÜ)																																																																																
Irmhild Küchler	(GRÜ)	Ursula Drachenberg	(GRÜ)																																																																																
Holger Gros	(FWG)	Guido Stroh	(FWG)																																																																																
Dr. Günter Gericke	(FDP)	Alexander Kowalski	(FDP)																																																																																
Verbandsvorstand	Vorsitzender:	Walter Norrenbrock	(CDU)																																																																																
	stv. Vorsitzender:	Heinz-Georg Stöhs	(SPD)																																																																																
	Mitglieder:	Michèle Küchemann	(GRÜ)																																																																																
		Christa Tillmann	(CDU)																																																																																
Jahresrechnung	Für das Jahr 2010 aufgestellt am 29. Juni 2012.																																																																																		
Prüfungsbehörde	Referat Revision der Stadt Dreieich																																																																																		
Beteiligungen	Keine																																																																																		

Friedhofszweckverband Neu-Isenburg/Dreieich (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch den Friedhofszweckverband Neu-Isenburg/Dreieich werden Bestattungen auf acht Verbandsfriedhöfen durchgeführt. Des Weiteren obliegt ihm die Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht auf allen Friedhöfen, auch der beiden jüdischen Friedhöfe in Sprendlingen und Dreieichenhain.

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Der Friedhofszweckverband Neu-Isenburg/Dreieich fällt in den Katalog des § 121 Abs. 2 HGO, wonach keine wirtschaftliche Betätigung vorliegt.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Keine Angabe möglich

---

## 5.1.6 ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GESAMTVERMÖGENSRECHNUNG

---

### 5.1.6.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEVERMÖGEN

---

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach Maßgabe der jeweils maßgeblichen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauern festgelegt.

Im Einzelnen setzt sich die Position folgendermaßen zusammen:

Stadt Dreieich	210.471.650,66	EUR
Stadt-Holding Dreieich GmbH	36.558.464,31	EUR
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	3.033.068,70	EUR
<b>Summe</b>	<b>250.063.183,67</b>	<b>EUR</b>

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung der Immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens wird auf die Anlagenübersicht (siehe Kapitel 5.1.9 auf Seite 41) verwiesen.

### 5.1.6.2 FINANZANLAGEN

---

Bezüglich der Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird auf die Ausführungen im Kapitel 5.1.1 „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“ ab Seite 13 verwiesen.

#### **Wertpapiere des Anlagevermögens**

Unter dieser Position ist der Buchwert für die von der Stadtwerke Dreieich GmbH gehaltenen vinkulierten Namensaktien an der WV Energie AG, Frankfurt a. M. in Höhe von 1.114,62 EUR ausgewiesen.

**Sonstige Ausleihungen (Sonstige Finanzanlagen)**

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Stadt Dreieich</b>		<b>3.371.150,60</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>			
Genossenschaftsanteile Volksbank Dreieich eG	1.450,00		EUR
Gewährte Darlehen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	3.325.311,28		EUR
Arbeitgeberdarlehen	44.389,32		EUR
<b>Stadt-Holding Dreieich GmbH</b>		<b>154.923,42</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>			
Gewährte Darlehen	2.756,31		EUR
Genossenschaftsanteile Volksbank Dreieich eG	500,00		EUR
Bürger Energiegenossenschaft eG Dreieich	100,00		EUR
Anteile Investmentfonds	151.567,11		EUR
<b>Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich</b>		<b>12.575,61</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>			
Anteile Frankfurt Ticket GmbH	12.575,61		EUR
<b>Summe</b>		<b>3.538.649,63</b>	<b>EUR</b>

**5.1.6.3 SPARKASSENRECHTLICHE SONDERBEZIEHUNGEN**

Die Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung stellt die Mitgliedschaft der Stadt Dreieich an dem Sparkassen-Zweckverband Langen-Seligenstadt dar. Sie ist zum Bilanzstichtag 31.Dezember 2011 mit einem Wert von **14.178.400,00 EUR** angesetzt.

**5.1.6.4 UMLAUFVERMÖGEN**

Die Position **Umlaufvermögen** gliedert sich wie folgt:

Stadt Dreieich	11.571.764,28	EUR
Stadt-Holding Dreieich GmbH	15.867.299,38	EUR
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	1.361.570,45	EUR
<b>Summe</b>	<b>28.800.634,11</b>	<b>EUR</b>

Hiervon entfallen 508.979,93 EUR (Vorjahr 423.527,67 EUR) auf **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**, die hauptsächlich im Bereich der Stadt-Holding Dreieich angefallen sind.

Weiterhin sind im Umlaufvermögen 19.707.142,24 EUR (Vorjahr: 21.132.100,27 EUR) als **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** ausgewiesen, deren Zusammensetzung sich aus der nachfolgenden Tabelle ergibt:

**Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen** **6.345.223,83 EUR**

davon:

Stadt Dreieich 6.345.223,83 EUR

**Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben** **3.747.203,53 EUR**

davon:

Stadt Dreieich 3.747.203,53 EUR

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** **6.377.501,62 EUR**

davon:

Stadt Dreieich 817.541,62 EUR

Stadt-Holding Dreieich GmbH 5.381.637,49 EUR

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich 83.231,33 EUR

Bereinigung durch Konsolidierung 95.091,18 EUR

**Sonstige Vermögensgegenstände** **3.237.213,26 EUR**

davon:

Stadt Dreieich 519.318,68 EUR

Stadt-Holding Dreieich GmbH 2.658.450,12 EUR

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich 36.550,08 EUR

Bereinigung durch Konsolidierung 22.894,38 EUR

---

**Summe** **19.707.142,24 EUR**

Darüber hinaus ist ein Bestand an **flüssigen Mitteln** in Höhe von 8.584.511,94 EUR ausgewiesen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Stadt Dreieich <sup>1)</sup> 173.888,89 EUR

Stadt-Holding Dreieich GmbH 7.197.048,73 EUR

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich 1.213.574,32 EUR

---

**Summe** **8.584.511,94 EUR**

1) Die Stadt Dreieich hat auf einigen Geschäftskonten flüssige Mittel in angegebener Höhe, auf dem Hauptgeschäftskonto jedoch einen Kassenkredit in Höhe des unter „Verbindlichkeiten“ dargestellten Betrages.

#### 5.1.6.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

---

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 568.934,62 EUR (Vorjahr: 616.502,26 EUR) betreffen Leistungen des Haushaltsjahres 2012, die bereits im Berichtsjahr gezahlt wurden. Sie wurden im Wesentlichen für den Bereich der Stadt Dreieich gebildet (565 TEUR).

---

**5.1.6.6 EIGENKAPITAL**

---

Das Eigenkapital teilt sich auf in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen, die Ergebnisvorträge aus den Vorjahren und das Jahresergebnis.

Siehe zur Eigenkapitalentwicklung auch die Eigenkapitalübersicht auf Seite 39.

**Nettoposition**

In Kommunen, die als Gebietskörperschaft keine Kapitalausstattung durch Satzungsbeschluss erfahren, wird das Eigenkapital in Form der sogenannten "Nettoposition" ermittelt. Diese ergibt sich im Rahmen der Eröffnungsbilanz als resultierende Größe aus der Gegenüberstellung von Vermögen und Fremdkapital. In den Folgebilanzen erfolgt eine Anpassung der Nettoposition nur auf der Grundlage der Regelungen zum Haushaltsausgleich, wonach erst nach dem fünften Jahr ein Verlustvortrag aus dem ordentlichen Ergebnis gegen die Nettoposition ausgebucht werden kann.

Die Nettoposition im Gesamtabchluss setzt sich aus der Nettoposition der Stadt Dreieich und dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen zusammen.

Für die Stadt-Holding Dreieich GmbH wurde die Konsolidierung der beiden Tochterunternehmen, Stadtwerke Dreieich GmbH und Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH, nach der Buchwertmethode vorgenommen. Der hierbei entstandene Unterschiedsbetrag in Höhe von insgesamt 6.446 TEUR wurde in der Konzernbilanz der Stadt-Holding Dreieich GmbH als passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Dieser Betrag besitzt für den Gesamtabchluss der Stadt Dreieich jedoch den Charakter von Eigenkapital.

**Rücklagen**

Die bis zum Jahresabschluss 2010 unter der Bilanzposition „Rücklagen“ abgebildete Gebührenaussgleichsrücklage wurde aufgrund der Änderung der GemHVO § 41 Abs. 7 ab dem Jahresabschluss 2011 in der neuen Bilanzposition „Sonderposten für den Gebührenaussgleich“ abgebildet.

Als Sonderrücklage wird nur noch die Parkplatzrücklage abgebildet.

Im Einzelnen sind folgende Rücklagen gebildet:

<b>Stadt Dreieich</b>	<b>379.330,33</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>		
Parkplatzrücklage	379.330,33	EUR
<b>Stadt-Holding Dreieich GmbH</b>	<b>0,00</b>	<b>EUR</b>
<b>Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich</b>	<b>0,00</b>	<b>EUR</b>
<b>Summe</b>	<b>379.330,33</b>	<b>EUR</b>

**Jahresergebnis und Ergebnisse aus Vorjahren**

Jahresverluste aus den Vorjahren sind gemäß GemHVO-Doppik mindestens fünf Jahre auf neue Rechnung vorzutragen, bevor sie gegen die Nettoposition verrechnet werden können. Die Stadt Dreieich weist im Gesamtabschluss 2011 die seit 31.12.2007 aufgelaufenen Verlustvorträge in Höhe von 31,2 Mio. EUR aus.

In der Ergebnisrechnung und in der Eigenkapitalübersicht wird die Verwendung des Jahresergebnisses nachrichtlich ausgewiesen. Der Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses erfolgt mit Beschluss des Jahresabschlusses.

Die Ergebnisverwendung wird bilanziell im Folgejahr ausgewiesen. Die Zusammensetzung des Jahresergebnisses 2011 ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

<b>Stadt Dreieich (Einzelabschluss)</b>	<b>-6.268.463,38</b>	<b>EUR</b>
<b>Stadt-Holding Dreieich GmbH (Anteil Stadt Dreieich)</b>	<b>617.028,47</b>	<b>EUR</b>
<b>Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich (konsolidiert)</b>	<b>81.680,27</b>	<b>EUR</b>
<b>Konsolidierungsergebnis</b>	<b>-599.089,41</b>	<b>EUR</b>
<b>Summe</b>	<b>-6.168.844,05</b>	<b>EUR</b>

**Ausgleichsposten**

Die Anteile anderer Gesellschafter am Kapital und am Gewinn werden im Gesamtabschluss als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

<b>Stadt Dreieich</b>		<b>0,00</b>	<b>EUR</b>
<b>Stadt-Holding Dreieich GmbH</b>		<b>5.106.273,42</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>			
Anteil Jahresergebnis Minderheitsgesellschafter	4.181.842,68	EUR	
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	924.430,74	EUR	
<b>Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich</b>		<b>0,00</b>	<b>EUR</b>
<b>Summe</b>		<b>5.106.273,42</b>	<b>EUR</b>



### 5.1.6.7 SONDERPOSTEN

---

Unter dieser Position werden Investitionszuweisungen und -zuschüsse, die zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen gewährt wurden sowie Investitionsbeiträge, Sonderposten für den Gebührenaussgleich und sonstige Sonderposten ausgewiesen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt in der Regel über den gleichen Zeitraum (Nutzungsdauer) wie das bezuschusste Anlagegut. In Einzelfällen erfolgt die Auflösung über einen gewichteten Mittelwert der Nutzungsdauer.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüsse	
-Stadt Dreieich	17.207.727,76 EUR
-Stadt Holding Dreieich GmbH	2.391.345,18 EUR
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.827.124,47 EUR
Sonstige Sonderposten	1.681.461,15 EUR
<b>Summe</b>	<b>24.107.658,56 EUR</b>

Die bis zum Jahresabschluss 2010 unter der Bilanzposition „Rücklagen“ abgebildete Gebührenaussgleichsrücklage wurde aufgrund der Änderung der GemHVO § 41 Abs. 7 ab dem Jahresabschluss 2011 in der neuen Bilanzposition „Sonderposten für den Gebührenaussgleich“ abgebildet.

Die Gebührenaussgleichsrücklage soll Gebührenschwankungen über den Gebührenkalkulationszeitraum ausgleichen. Die Stadt Dreieich führt eine Gebührenaussgleichsrücklage für die Bereiche Abwasser- und Abfallentsorgung.

Die Entwicklung der Sonderposten im Haushaltsjahr 2011 ist im Kapitel 5.1.9 unter „Sonderpostenübersicht“ auf Seite 42 ersichtlich.

### 5.1.6.8 RÜCKSTELLUNGEN

---

Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht gebildet. Zur Einzelaufstellung siehe auch den Rückstellungsübersicht auf Seite 43. Im Einzelnen verteilen sich diese Rückstellungen wie nachfolgend dargestellt:

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Stadt Dreieich	15.709.135,50 EUR
Stadt-Holding Dreieich GmbH	0,00 EUR
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	0,00 EUR
<b>Summe</b>	<b>15.709.135,50 EUR</b>

Als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Verpflichtungen der Stadt Dreieich für Versorgungsansprüche der Beamtinnen und Beamten und deren Hinterbliebene ausgewiesen. Nach den Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik sind Pensionsrückstellungen personenbezogen zu bilden.

Im Bereich der Stadt Dreieich erfolgt die Bewertung der Verpflichtung jährlich durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gem. § 6a Abs. 3 Nr. 1 EStG. Als Rechnungszinsfuß wurden 6 % p.a. unter Anwendung der allgemein anerkannten Richtwerttafel 2005 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde gelegt.

Für die Passivierungspflicht trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ist ausschlaggebend, dass die Stadt Dreieich gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur Pensionszahlung rechtlich verpflichtet bleibt und dass die Versorgungskasse keine Ansparung der Gelder zur Abdeckung der Verpflichtungen vornimmt.

Im Bereich des Eigenbetriebs Bürgerhäuser der Stadt Dreieich wurde die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Hierzu wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt: durchschnittlicher Marktzins von 5,15 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Bundesbank bekannt gemacht wurde, Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,1 % nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie die Sterbetafel nach Prof. Dr. Klaus Heubeck „Richttafel 2005 G“.

### **Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse**

Der Hauptbestandteil dieser Position ist die für den Bereich der Stadt Dreieich gebildete Rückstellung für die Kreis- und Schulumlage in Höhe von 40.114.351,21 EUR.

Die Kreis- und Schulumlage berechnet sich aus dem Steueraufkommen des zweiten Halbjahres des Vorvorjahres und des ersten Halbjahres des Vorjahres. Zwischen dem Steueraufkommen eines Haushaltsjahres und der Umlageverpflichtung an den Kreis besteht also kein direkter zeitlicher Zusammenhang, so dass das Prinzip der Verursachungsgerechtigkeit der Kostenzuordnung nicht gewährleistet wäre, wenn die Kreisumlage im Zahljahr als Aufwand ausgewiesen werden würde.

Um eine verursachungsgerechte Aufwandszuordnung der Kreis- und Schulumlage zu erreichen, wird für den Gesamtbetrag der „offenen Verpflichtungen“ aus der Kreis- und Schulumlage zum 31.12. eines jeden Jahres eine Rückstellung ausgewiesen. Für den Jahresabschluss 2011 bedeutet dies, dass eine Rückstellung über die sich rechnerisch ergebenden Umlageverpflichtungen aus dem Steueraufkommen des zweiten Halbjahres des Vorjahres (2010) und aus dem ersten Halbjahr des laufenden Jahres (2011), beides zahlbar als Kreis- und Schulumlage in 2012 sowie aus dem zweiten Halbjahr des laufenden Jahres (2011), zahlbar als Teil der Kreis- und Schulumlage 2012, erfolgt.

Durch dieses Verfahren entspricht der Ausweis der Belastung aus der Kreis- und Schulumlage der Umlagelast, die sich aus den Steuererträgen des aktuellen Haushaltsjahres ergibt, somit ist ein verursachungsgerechter Ausweis des Aufwands erreicht. Die bilanziell ausgewiesene Rückstellung zeigt den Gesamtbetrag der offenen und in den Folgejahren zu begleichenden Verpflichtungen aus der Kreis- und Schulumlage zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres an.

Im Einzelnen setzt sich diese Position folgendermaßen zusammen:

<b>Stadt Dreieich</b>	<b>40.664.365,21</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>		
Rückstellungen für Kreis- u. Schulumlage	40.114.351,21	EUR
Rückstellungen f. Gewerbesteuervorauszahlungen	550.014,00	EUR
<b>Stadt-Holding Dreieich GmbH</b>	<b>503.300,00</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>		
Steuerrückstellungen	503.300,00	EUR
<b>Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich</b>	<b>0,00</b>	<b>EUR</b>
<b>Summe</b>	<b>41.167.665,21</b>	<b>EUR</b>

**Sonstige Rückstellungen**

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Stadt Dreieich</b>			<b>11.988.431,64</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>				
Rückstellungen für Altersteilzeit	3.685.676,26	EUR		
Rückstellungen für Mehrstunden	332.924,00	EUR		
Rückstellungen für Urlaubsansprüche	87.375,00	EUR		
Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	3.349.857,00	EUR		
Rückstellungen für Prozessrisiken	14.778,60	EUR		
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	1.315.258,07	EUR		
Rückstellung Überschuldung Friedhofszweckverband	1.967.700,00	EUR		
Rückstellung für Instandhaltungen	1.234.862,71	EUR		
<b>Stadt-Holding Dreieich GmbH</b>			<b>4.323.589,00</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>				
Rückstellungen für Altersteilzeit	40.000,00	EUR		
Leistungsverpflichtung	329.000,00	EUR		
Rückstellungen für Urlaubsansprüche	46.800,00	EUR		
Rückstellungen für Mehrstunden	148.700,00	EUR		
Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen	83.510,00	EUR		
Rückstellungen f. Berufsgenossenschaftsbeiträge	23.724,00	EUR		
Feststellungsklage Gas	2.610.000,00	EUR		
Anreizregulierungskonto	318.240,00	EUR		
Drohende Verluste aus Strombezug 2012 bis 2014	40.020,00	EUR		
Jahresabschlusskosten	175.500,00	EUR		
Unterlassene Instandhaltung	189.000,00	EUR		
Sonstige Rückstellungen	319.095,00	EUR		
<b>Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich</b>			<b>388.999,00</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>				
Rückstellung für Altersteilzeit	305.199,00	EUR		
Sonstige Rückstellungen	83.800,00	EUR		

---

<b>Summe</b>			<b>16.701.019,64</b>	<b>EUR</b>
--------------	--	--	----------------------	------------

**5.1.6.9 VERBINDLICHKEITEN**


---

Die **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden in der Verbindlichkeitenübersicht auf Seite 40 dargestellt.

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 beträgt der Gesamtschuldenstand 121.621.409,45 EUR und verändert sich durch die nachfolgend dargestellten Positionen auf 115.932.569,76 EUR.

	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	01.01.2011	2011	2011	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stadt Dreieich	108.014.378,71	1.079.470,96	6.175.866,70	102.917.982,97
Stadt-Holding Dreieich GmbH	13.399.958,59	0,00	582.069,36	12.817.889,23
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	207.072,15	22.854,05	33.228,64	196.697,56
<b>Summe</b>	<b>121.621.409,45</b>	<b>1.102.325,01</b>	<b>6.791.164,70</b>	<b>115.932.569,76</b>

Im Einzelnen ergibt sich folgende Zusammensetzung der Positionen zum Stand 31.12.2011:

<b>Stadt Dreieich</b>		<b>102.917.982,97</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>			
Kassenkredit	39.140.379,69	EUR	
Investitionskredite	63.777.603,28	EUR	
<b>Stadt-Holding Dreieich GmbH</b>		<b>12.817.889,23</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>			
Stadt-Holding Dreieich GmbH	6.226.931,49	EUR	
Stadtwerke Dreieich GmbH	6.590.957,74	EUR	
Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH	0,00	EUR	
<b>Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich</b>		<b>196.697,56</b>	<b>EUR</b>
<hr/> <b>Summe</b>		<hr/> <b>115.932.569,76</b>	<hr/> <b>EUR</b>

Darüber hinaus bestehen **Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen** in Höhe von 224.880,59 EUR, **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 5.890.584,70 EUR, **Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben** in Höhe von 3.389.305,17 EUR sowie **Sonstige Verbindlichkeiten** in Höhe von 9.072.783,19 EUR.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von insgesamt 292.221,25 EUR wurden ausschließlich für die Stadt-Holding Dreieich GmbH gebildet.

### 5.1.7 ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG

---

Im Jahr 2011 wurden **Ordentliche Erträge** in Höhe von insgesamt 134.638.582,75 EUR (Vorjahr: 121.374.193,20 EUR) erzielt. Die wesentlichen Positionen werden im Nachfolgenden erläutert.

Im Bereich der **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** wurden insgesamt 49.752.416,22 EUR (Vorjahr: 48.474.004,41 EUR) eingenommen. Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Stadt Dreieich</b>			<b>646.827,86</b>	<b>EUR</b>
<b>Stadt-Holding Dreieich GmbH</b>			<b>49.531.444,85</b>	<b>EUR</b>
<u>davon:</u>				
Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	25.865.117,54	EUR		
Gasverkauf (ohne Erdgassteuer)	16.280.293,22	EUR		
Wasserverkauf	4.853.091,79	EUR		
Wärmeverkauf	446.446,67	EUR		
Verkehrsleistungen	946.425,55	EUR		
Bäderbetrieb	260.288,45	EUR		
Sonstige Umsatzerlöse	879.781,63	EUR		
<b>Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich</b>			<b>1.308.957,04</b>	<b>EUR</b>
<b>Bereinigung Innenumsatz</b>			<b>-1.734.813,53</b>	<b>EUR</b>
<b>Summe</b>			<b>49.752.416,22</b>	<b>EUR</b>

**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** (Gebühren u. Beiträge) in Höhe von 12.764.923,04 EUR (Vorjahr: 11.987.614,91 EUR) wurden ausschließlich im Bereich der Stadt Dreieich vereinnahmt.

Auch die **Kostensatzleistungen und –erstattungen** in Höhe von 549.573,84 EUR (Vorjahr: 713.018,98 EUR) wurden weitgehend im Bereich der Stadt Dreieich vereinnahmt.

**Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen** in Höhe von 224.880,29 EUR (Vorjahr: 222.609,32 EUR) resultieren zum größten Teil aus der Stadt-Holding Dreieich GmbH.

Weiterhin entfielen die Einnahmen **aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen** in Höhe von 60.155.063,20 EUR (Vorjahr: 50.958.716,64 EUR), die **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke** in Höhe von 4.698.487,74 EUR (Vorjahr: 2.919.883,71 EUR) sowie die **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** in Höhe von 2.029.063,42 EUR (Vorjahr: 1.295.232,36 EUR) im Wesentlichen auf den Bereich der Stadt Dreieich. Im Jahr 2011 erholte sich die Wirtschaft, wodurch es zu höheren Steuereinnahmen kam, als es im Vorjahr der Fall war.

Die Summe der **Sonstigen ordentlichen Erträge** betrug im Berichtsjahr 4.464.175,00 EUR (Vorjahr: 4.803.112,87 EUR).

Die Summe der **Ordentlichen Aufwendungen** beträgt insgesamt 137.252.470,39 EUR (Vorjahr: 129.519.278,01 EUR). Hiervon entfallen 28.850.886,00 EUR (Vorjahr 27.606.206,45 EUR) auf **Personal- und Versorgungsaufwendungen**, die sich folgendermaßen aufgliedern:

Stadt Dreieich	22.423.816,63	EUR
Stadt-Holding Dreieich GmbH	5.386.365,66	EUR
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	1.040.703,71	EUR
<b>Summe</b>	<b>28.850.886,00</b>	<b>EUR</b>

Die hier genannten Personalaufwendungen entfallen auf die nachfolgend dargestellte Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

Stadt Dreieich	506	MA
Stadt-Holding Dreieich GmbH	81	MA
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	23	MA
<b>Summe</b>	<b>610</b>	<b>MA</b>

Von den Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von insgesamt 56.824.155,80 EUR (Vorjahr: 56.116.901,00 EUR) fielen allein 31.652.403,32 EUR (Vorjahr 32.202.881,32 EUR) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Bereich der Stadt-Holding Dreieich GmbH an.

Die **Abschreibungen** betragen insgesamt 10.342.482,41 EUR (Vorjahr: 10.637.575,31 EUR), wovon 9.823.236,73 EUR (Vorjahr: 10.204.049,75 EUR) auf die Abschreibungen der Sachanlagen und des Immateriellen Anlagevermögens entfielen, die sich wiederum wie folgt gliedern:

Stadt Dreieich	6.427.718,32	EUR
Stadt-Holding Dreieich GmbH	3.188.411,93	EUR
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	207.106,48	EUR
<b>Summe</b>	<b>9.823.236,73</b>	<b>EUR</b>

**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse** in Höhe von 3.641.420,36 EUR (Vorjahr: 3.456.628,58 EUR) sind hauptsächlich dem Bereich der Stadt Dreieich zuzuordnen.

Die **Steueraufwendungen** (einschl. der Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen) in Höhe von 37.029.984,84 EUR (Vorjahr: 30.767.781,28 EUR) entfielen in voller Höhe auf den Bereich der Stadt Dreieich.

Die **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** betragen im Berichtsjahr 563.540,98 EUR (Vorjahr: 934.185,39 EUR).

Unter Berücksichtigung der **Finanzerträge** von 768.935,79 EUR (Vorjahr: 1.707.586,15 EUR), der **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** von 4.476.750,90 EUR (Vorjahr: 4.793.053,80 EUR), der **Außerordentlichen Erträge** von 1.565.923,33 EUR (Vorjahr: 268.241,54 EUR) und der **Außerordentlichen Aufwendungen** von 488.633,89 EUR (Vorjahr: 166.447,06 EUR) ergibt sich ein **Jahresverlust** von 5.244.413,31 EUR (Vorjahr: 11.128.757,98 EUR).

### 5.1.8 ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GESAMTFINANZRECHNUNG

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Kommune und über die Frage, in welchem Umfang die Kommune finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Finanzrechnung für den Gesamtabchluss nach § 54 GemHVO-Doppik basiert auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS Nr. 2)<sup>1</sup> des deutschen Standardisierungsrates (DSR)<sup>2</sup>

Die Finanzrechnung wird in drei Stufen differenziert:

- Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Zusammen mit dem Finanzmittelbestand am Anfang der Periode werden die einzelnen Finanzmittel-flüsse zum Finanzmittelbestand am Ende der Periode summiert. Der Finanzmittelbestand wird dabei als sogenannter Nettofonds definiert und beinhaltet alle für das Cash-Management relevanten Bilanzbestandteile. Hierfür werden die Zahlungsmittel (Kasse und Bankguthaben) gekürzt um kurzfristige Bankverbindlichkeiten (Überziehungskredit) und sonstige kurzfristige, dem Liquiditätsbereich zuzuordnende Verbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Scheckausgängen).

Die Gesamtf finanzrechnung weist zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 einen Finanzmittelbestand von -35.234.841,84 EUR aus. Die Summe der Finanzmittel-flüsse und damit die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes beträgt 4.678.974,09 EUR. Hierdurch verbessert sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2011 auf -30.555.867,75 EUR.

Nachfolgend eine Übersicht über die Zusammensetzung des Finanzmittel-flusses 2011:

Stadt Dreieich	2.585.793,07	EUR
Stadt-Holding Dreieich GmbH	1.428.039,43	EUR
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	665.141,59	EUR
<u>Summe</u>	<u>4.678.974,09</u>	<u>EUR</u>

Der Bestand entspricht dem in der Gesamtf finanzrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittelbestand (siehe nachrichtlich Erläuterung unter 3. Gesamtf finanzrechnung" auf Seite 7).

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Liquide Mittel	8.584.511,94	EUR
Kassenkredite	-39.140.379,69	EUR
<u>Summe</u>	<u>-30.555.867,75</u>	<u>EUR</u>

<sup>1</sup> Der DRS 2 Kapitalflussrechnung wurde am 31.05.2000 vom BMJ im "Bundesanzeiger" bekannt gemacht.

<sup>2</sup> Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Charlottenstraße 59, D-10117 Berlin

**5.1.9 ANLAGEN ZUM ANHANG**
**5.1.9.1 EIGENKAPITALÜBERSICHT**

	Anfangs-	Verwendung des	Jahres-	Veränderungen	Endstand
	stand	Jahresergebnisses	ergebnis	aus dem	
	01.01.2011	aus dem Vorjahr	2011	laufenden Jahr	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Nettosition</b>	<b>148.153.173</b>			<b>-51.527.835</b>	<b>96.625.338</b>
<b>2. Rücklagen und Sonderrücklagen</b>	<b>4.008.428</b>	<b>-819.865</b>		<b>-2.809.233</b>	<b>379.330</b>
Zweckgebundene Rücklagen	4.008.428	-819.865		-2.809.233	379.330
Gebührenausgleichsrücklage Abwasser	3.341.106	-507.979		-2.833.127	
Gebührenausgleichsrücklage Abfall	287.993	-311.886		23.893	
Parkplatzrücklage	379.330				379.330
Freie Rücklagen					
Ergebnisrücklage					
<b>3. Ergebnisvortrag</b>	<b>-71.630.555</b>	<b>-11.107.890</b>		<b>51.527.835</b>	<b>-31.210.610</b>
aus 2002	-7.362.333			7.362.333	
aus 2003	-16.356.240			16.356.240	
aus 2004	-11.010.128			11.010.128	
aus 2005	-8.830.226			8.830.226	
aus 2006	-7.824.289			7.705.756	-118.533
aus 2007	300.318				300.318
aus 2008	-6.409.230				-6.409.230
aus 2009	-2.823.455				-2.823.455
aus 2010	-11.314.974				-11.314.974
aus 2011		-11.107.890		263.152	-10.844.738
<b>4. Jahresergebnis</b>	<b>-11.927.756</b>	<b>11.927.756</b>	<b>-6.168.844</b>		<b>-6.168.844</b>
Stadt Dreieich (Einzelabschluss)	-12.329.479	12.329.479	-6.268.463		-6.268.463
Stadt-Holding Dreieich GmbH (Anteil Stadt Dreieich)	150.883	-150.883	617.028		617.028
Bürgerhäuser Dreieich (konsolidiert)	-182.443	182.443	81.680		81.680
Ergebnis Konsolidierung	433.284	-433.284	-599.089		-599.089
<b>Eigenkapital</b>	<b>68.603.291</b>		<b>-6.168.844</b>	<b>-2.809.233</b>	<b>59.625.214</b>
<b>Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>4.849.590</b>		<b>924.431</b>	<b>-667.748</b>	<b>5.106.273</b>
Anteil Jahresergebnis Minderheitengesellschafter	4.050.593			131.250	4.181.843
Ausgleichszahlung an Minderheitengesellschafter	798.998		924.431	-798.998	924.431
<b>Eigenkapital (inclusive Ausgleichsposten)</b>	<b>73.452.881</b>		<b>-5.244.413</b>	<b>-3.476.981</b>	<b>64.731.487</b>



5.1.9.2 VERBINDLICHKEITENÜBERSICHT

	Zu Beginn des Haushaltsjahres	Zum Ende des Haushaltsjahres	davon		
	01.01.2011	31.12.2011	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahren
	EUR	EUR	31.12.2012	01.01.13 - 31.12.16	01.01.17 - Laufzeitende
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	121.621.409	115.932.570	27.268.886	22.256.012	66.407.472
3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-	-	-	-	-
4. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	50.037	224.881	224.881	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.889.515	5.890.585	5.890.585	-	-
6. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	512.249	3.389.305	3.389.305	-	-
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	-	-	-	-	-
8. sonstige Verbindlichkeiten	7.261.856	9.072.783	9.072.783	-	-
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>136.335.066</b>	<b>134.510.123</b>	<b>45.846.439</b>	<b>22.256.012</b>	<b>66.407.472</b>

**5.1.9.3 ANLAGENÜBERSICHT**

Posten des Anlagevermögens (Anlagegruppen)	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte		
	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	7	Anfangs- stand	Zuführung p.a.	Entnahme für Abgänge	AfA Umbuchung	Endstand	31.12.2011	31.12.2010		
														EUR	EUR
	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>															
1. Konzessionen, Lizenzen und Rechte	8.508.913,37	227.493,99	-420.607,70	25.497,00	8.341.296,66	-2.951.718,87	-275.235,39	420.607,70	0,00	-2.806.346,56	5.534.950,10	5.557.194,50			
2. Geleistete Investitionszuwendungen	6.635.171,68	987.184,58	0,00	5.950,00	7.628.306,26	-3.631.831,71	-280.536,23	0,00	0,00	-3.912.367,94	3.715.938,32	3.003.339,97			
	15.144.085,05	1.214.678,57	-420.607,70	31.447,00	15.969.602,92	-6.583.550,58	-555.771,62	420.607,70	0,00	-6.718.714,50	9.250.888,42	8.560.534,47			
<b>II. Sachanlagen</b>															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	115.339.681,78	123.741,21	-2.663.581,67	0,00	112.799.841,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	112.799.841,32	115.339.681,78			
2. Bauten (einschl. Bauten auf fremden Grundstücken)	54.264.547,04	311.756,91	-864.069,60	202.087,15	53.914.321,50	-25.689.665,27	-1.352.919,21	646.429,11	0,00	-26.396.155,37	27.518.166,13	28.574.881,77			
3. Sachanlagen im Gemeingebrauch	277.499.312,95	4.376.043,17	-2.397.799,16	639.963,93	280.117.520,89	-183.796.800,97	-6.949.355,76	2.362.408,33	0,00	-188.383.748,40	91.733.772,49	93.702.511,98			
4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	596.559,54	0,00	0,00	0,00	596.559,54	-523.924,65	-16.280,89	0,00	0,00	-540.205,54	56.354,00	72.634,89			
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.556.335,97	760.805,22	-1.089.153,89	1.048,00	15.229.035,30	-11.088.442,95	-864.234,44	1.082.777,90	0,00	-10.869.899,49	4.359.135,81	4.467.893,02			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.946.416,27	3.273.396,23	-240,92	-874.546,08	4.345.025,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.345.025,50	1.946.416,27			
	465.202.853,55	8.845.742,74	-7.014.845,24	-31.447,00	467.002.304,05	-221.098.833,84	-9.182.790,30	4.091.615,34	0,00	-226.190.008,80	240.812.295,25	244.104.019,71			
<b>III. Finanzanlagen</b>															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2. Beteiligungen	14.195.707,92	51.087,08	-1,00	-14.178.400,00	68.394,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68.394,00	14.195.707,92			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.114,62	0,00	0,00	0,00	1.114,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.114,62	1.114,62			
4. Sonstige Ausleihungen	3.589.138,74	106.893,70	-157.382,81	0,00	3.538.649,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.538.649,63	3.589.138,74			
	17.785.961,28	157.980,78	-157.383,81	-14.178.400,00	3.608.158,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.608.158,25	17.785.961,28			
<b>IV. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>	0,00			14.178.400,00	14.178.400,00						14.178.400,00	0,00			
Anlagevermögen gesamt	498.132.899,88	10.218.402,09	-7.592.836,75	-14.178.400,00	486.580.065,22	-227.682.384,42	-9.738.561,92	4.512.223,04	0,00	-232.908.723,30	267.849.741,92	270.450.515,46			

5.1.9.4 SONDERPOSTENÜBERSICHT

		Anfangsstand	Zugang	planmäßige Auflösung	Abgang	Endstand
		01.01.2011	2011	2011	2011	31.12.2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Sonderposten für erhaltene Investitions- zuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	18.424.170	2.398.742	1.223.745	93	19.599.073
2.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	-	3.725.219	898.095	-	2.827.124
3.	Sonstige Sonderposten	1.829.379	-	18.908	129.010	1.681.461
<b>Sonderposten</b>		<b>20.253.549</b>	<b>6.123.962</b>	<b>2.140.748</b>	<b>129.103</b>	<b>24.107.659</b>

**5.1.9.5 RÜCKSTELLUNGSÜBERSICHT**

		Stand am	Anpassung	Inanspruch-	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	Stand am
		Jahresanfang	BilMoG	nahme				Jahresende
		01.01.2011	2011	2011	2011	2011	2011	31.12.2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.482.055	-	-	-	227.081	-	15.709.136
2.	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	35.842.006	-	255.337	- 110.688	5.470.308	-	41.167.665
3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	-	-	-	-	-	-	-
4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	-	-	-	-	-	-	-
5.	sonstige Rückstellungen	17.647.683	-	2.357.492	2.354.843	3.764.437	1.235	16.701.020
<b>Rückstellungen</b>		<b>68.971.744</b>	<b>0</b>	<b>2.612.829</b>	<b>2.244.155</b>	<b>9.461.825</b>	<b>1.235</b>	<b>73.577.821</b>

Dreieich, den 29.04.2013

**Stadt Dreieich  
Der Magistrat**



**Dieter Zimmer  
Bürgermeister**

## 5.2 Lage- und Rechenschaftsbericht

### 5.2.1 ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER LAGE

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Wirtschaftsjahr 2011 ist als positiv zu bezeichnen. Die Überwindung der Wirtschaftskrise setzte mit dem Jahr 2010 ein. Im Euroraum ist dabei v.a. Deutschland Zugpferd der Entwicklung. Mit Wachstumsraten des BIP von 3,6 % in 2010 und 3,0 % in 2011 liegt Deutschland deutlich über dem Durchschnitt der Euroländer.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld ist die Entwicklung **wesentlicher Kennzahlen** im Konzern Stadt Dreieich zu interpretieren:

Wesentliche Kennzahlen Konzern Stadt Dreieich (in Mio. EUR)	2007	2008	2009	2010	2011
<u>Ergebnis- und Finanzrechnung:</u>					
<b>Jahresergebnis</b>	-9,3	-4,0	-11,8	-11,9	-6,2
<b>Finanzmittelfluss (Cash Flow)</b>	0,0	10,3	-6,3	-16,6	4,7
<u>Vermögensrechnung:</u>					
<b>Bilanzsumme</b>	303,6	299,3	295,0	299,1	297,2
<b>Anlagevermögen</b>	275,9	272,6	268,9	270,5	267,8
<b>Eigenkapital</b>	97,6	93,7	80,5	68,6	59,6
<i>Eigenkapital-Quote</i>	32%	31%	27%	23%	20%
<b>Schuldenstand (Bankverbindlichkeiten)</b>	103,6	92,9	105,8	121,6	115,9
<i>Veränderung Schuldenstand zum Vorjahr</i>	0%	-10%	14%	15%	-5%
<i>Anteil Beteiligungen am Schuldenstand im Konzern</i>	12%	14%	12%	11%	11%
<i>Anteil Kassenkredite an Schuldenstand</i>	27%	22%	28%	34%	34%
<u>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:</u>					
<b>Beschäftigte (nach Köpfen)</b>	635	630	618	612	610

Die positive konjunkturelle Entwicklung in Deutschland zeigt sich im Bereich der **Stadt Dreieich** (Einzelabschluss) in der Entwicklung der Steuererträge. Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind mit 39 % am deutlichsten gegenüber dem Vorjahr gewachsen, auch noch deutlich über dem bundesweiten kommunalen Durchschnitt von +13,6 %. In den Steuererträgen von 31,5 Mio. € sind aber auch rückwirkende Anpassungen der Vorauszahlungen für das Jahr 2010 enthalten im Umfang von 4,6 Mio. €. Ohne diese Effekte wäre die Gewerbesteuer um 18 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Erträge aus der Einkommensteuer sind um 4 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Neben konjunkturellen (hohe Beschäftigtenquote) wirken hier auch steuerrechtliche Effekte (z.B. Wachstumsbeschleunigungsgesetz).

Im Bereich der **Stadt-Holding Dreieich GmbH** (Konzernabschluss) wurde ein Jahresergebnis von 617 TEUR erzielt (Vorjahr 151 TEUR). Der Cashflow ist mit +1,4 Mio. EUR (Vorjahr: -4,4 Mio. EUR) deutlicher als das Jahresergebnis gestiegen. Dies war im Wesentlichen verursacht durch eine Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionen.

Im Bereich der **Bürgerhäuser Dreieich** wurde ein Jahresergebnis von 82 TEUR erzielt (Vorjahr -182 TEUR). Der Gewinn ist hauptsächlich auf die Auszahlung des Restzuschusses bei den KP II – Mitteln Bund zurückzuführen.

Durch die stetigen Jahresverluste der Konzernmutter Stadt Dreieich ergibt sich auch ein kontinuierlicher Verzehr des Eigenkapitals im Konzern, der sich auch in der sinkenden Eigenkapitalquote zeigt.

Im Jahr 2011 konnte – erstmals seit 2008 – wieder ein positiver Cashflow erzielt werden. Die Kassenkredite sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Positiv festzustellen ist, dass der Anteil der in den verbundenen Unternehmen vorhandenen Schulden an der Gesamtverschuldung im Konzern mit 11 % deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 53,1 % liegt.<sup>3</sup> Wenn zukünftig auch weitere Kommunen in Deutschland einen Gesamtabschluss vorlegen werden, so ist daher zu erwarten, dass sich die Stadt Dreieich in der Kennzahl Gesamtverschuldung je Einwohner im relativen Vergleich verbessern wird.

Es muss aber insgesamt erkannt werden, dass die finanzielle Lage der Kommunen in Deutschland problematisch ist. Ein wesentliches Problem für die Kommunen in Deutschland sind die seit Beginn des Jahrtausends stark steigenden Kassenkredite, sie machen in 2010 bereits 34 % der Gesamtverschuldung der Kommunen aus (bei der Stadt Dreieich: 34 %).

Mit dem **Projekt „Schuldenbremse Dreieich“** wurde in 2011 ein umfangreiches Projekt zur Haushaltskonsolidierung gestartet. Ziel dieses Projektes war es - unter Begleitung einer externen Unternehmensberatung – eine Verbesserung von mindestens 5 Mio. EUR im jährlichen Ergebnis zu erreichen, um so den weiteren Anstieg der Kassenkredite zu stoppen. Im ersten Halbjahr 2011 hat die beauftragte Unternehmensberatung Kienbaum Management Consultants die Strukturen und Leistungen der Stadt untersucht und Ende Juni ein Konsolidierungsgutachten mit 99 Maßnahmenempfehlungen zur Haushaltskonsolidierung mit einem Konsolidierungsvolumen von brutto 7,9 Mio. EUR vorgelegt. Die Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung über die Maßnahmen erfolgte in zwei Paketen am 13.12.2011 und 24.4.2012. Insgesamt wurde ein Konsolidierungsvolumen von 6,0 Mio. EUR beschlossen. Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.

Das Land Hessen hat die steigende kommunale Verschuldung, v.a. im Bereich der Kassenkredite zum Anlass genommen in 2012 einen „**Kommunalen Schutzschirm Hessen**“ aufzubauen. Wesentlicher Bestandteil ist ein Entschuldungsfond in Höhe von 3 Milliarden Euro zur partiellen Entschuldung von insgesamt 106 „konsolidierungsbedürftigen“ Kommunen. Die Stadt Dreieich gilt als konsolidierungsbedürftig und ihr steht hierdurch ein Entschuldungsvolumen von bis zu 41,7 Mio. EUR zu. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Stadt ein Konsolidierungsprogramm vorlegt, mit dem sie das ordentliche Ergebnis, bzw. den Finanzhaushalt bis spätestens zum Jahr 2020 ausgleicht. Durch eine Entschuldung kann die Stadt ihren Gesamtschuldenstand um 41,7 Mio. EUR verringern und das Eigenkapital in gleicher Höhe stärken. Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme wurde mit Stadtverordnetenbeschluss vom 11.12.2012 getroffen und die hierfür erforderliche vertragliche Vereinbarung über einen Konsolidierungspfad mit dem Land wurde am 17.12.2012 unterzeichnet.

---

<sup>3</sup> Vgl. Kommunaler Schuldenreport 2008 der Bertelsmann Stiftung.

## 5.2.2 GESCHÄFTSVERLAUF IN 2011

---

### STADT DREIEICH

---

#### Politische Entwicklung

##### **Kommunalwahl 2011**

Am 27.03.2011 fanden Kommunalwahlen in Hessen statt. Das Endergebnis der Gemeindewahl in Dreieich:

CDU	29,4 % Anteil, 13 Sitze.
SPD	28,9 % Anteil, 13 Sitze.
Grüne/BI	24,6 % Anteil, 11 Sitze.
FWG	7,1 % Anteil, 3 Sitze.
FDP	6,2 % Anteil, 3 Sitze.
Die Linke	2,2 % Anteil, 1 Sitz.
UGL Dreieich	1,5 % Anteil 1 Sitz

Die konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung fand am 02.05.2011 statt.

##### **Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Bauhöfe**

Am 21.6.2011 fasste die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

„Die Stadt Dreieich beauftragt vertiefende Untersuchungen zu den Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen dem Bauhof Dreieich und dem DLB der Stadt Neu-Isenburg. Ziel ist es eine Einsparung der personellen und sächlichen Ausgaben in den kooperierenden Aufgabenbereichen von mind. 15 % pro Jahr zu erreichen.

Es sollen insbesondere folgende Fragestellungen geklärt werden:

- Vergleich möglicher Organisationsformen mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen
- Rechtsstellung der einzelnen Kommunen im Verbund
- Festlegung des zukünftigen Aufgabenspektrums im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit
- Organisationsstruktur und erforderliche Außenstandorte der beteiligten Kommunen
- Ermittlung des erforderlichen kurz-, mittel- und langfristigen Raum- und Personalbedarfs
- Prüfung der Erweiterungsmöglichkeiten des DLB-Gelände anhand des Raum- und Personalbedarfs mit einer ersten Entwurfsplanung und Kostenschätzung
- Kostenabschätzung von:
  - Investitionskosten
  - Betriebskosten
  - Einsparungspotential
  - Förderungsmöglichkeiten von Dritten

Die weitere Vorgehensweise wird mit dem Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) abgestimmt und die entsprechenden Fördermittel werden beim Land Hessen beantragt.“

Das Land Hessen signalisiert eine Förderung, da eine interkommunale Zusammenarbeit von Gemeinden der Größenklasse 5 im baubetrieblichen Bereich als Pilotprojekt zu sehen ist.

##### **Projekt Schuldenbremse Dreieich**

Am 28.9.2010 hat die Stadtverordnetenversammlung die Durchführung des Projekts „Schuldenbremse Dreieich“ beschlossen. Ziel dieses Projektes ist es, unter Begleitung eines externen Beratungsunternehmens, im jährlichen Ergebnis mindestens 5 Mio. EUR an Konsolidierungspotential zu erschließen. Hierdurch soll das Konsolidierungsziel (s. vorhergehendes Kapitel) erreicht werden und die bestehende Konsolidierungslücke (auf Basis des Haushaltsplans 2010) durch konkrete Maßnahmen geschlossen werden.



Die Umsetzung des Projekts erfolgte gem. nachfolgender Terminplanung:

Datum	Aktivität
28.9.2010	Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Projekt Schuldenbremse
4. Quartal 2010	Durchführung des Vergabeverfahrens für die externe Beratungsleistung zum Projekt
22.12.2010	Beauftragung der Firma Kienbaum Management Consultants GmbH
Jan. – Juni 2011	Durchführung der Beratungsleistung durch Kienbaum
25.7.2011	Abnahme des von Kienbaum vorgelegten Konsolidierungsgutachtens durch den Magistrat

Das vorgelegte Konsolidierungsgutachten der Firma Kienbaum beinhaltet 99 einzelne Maßnahmenempfehlungen zur Konsolidierung mit einem Konsolidierungsvolumen von netto 7,3 Mio. EUR (brutto 7,9 Mio. EUR). Das Gutachten wurde auf der Homepage [www.dreieich.de](http://www.dreieich.de) der Stadt Dreieich veröffentlicht.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Wirtschaftsjahr 2011 ist als positiv zu bezeichnen. Die Überwindung der Wirtschaftskrise setzte mit dem Jahr 2010 ein. Im Euroraum ist dabei v.a. Deutschland Zugpferd der Entwicklung. Mit Wachstumsraten des BIP von 3,6 % in 2010 und 3,0 % in 2011 liegt Deutschland deutlich über dem Durchschnitt der Euroländer.

Der Haushaltsplan 2011 wurde am 7.12.2010 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen und ist am 6.1.2011 von der Kommunalaufsicht unter Auflagen genehmigt worden. Er wies einen Jahresverlust von 9,9 Mio. EUR (2010: -14,8 Mio. EUR) aus, Ausgaben für Investitionen von 4,3 Mio. EUR sowie investive Einnahmen (Zuweisungen, Grundstücksverkäufe) in Höhe von 4,1 Mio. EUR. Zur Finanzierung war eine investive Kreditaufnahme in Höhe von 144 T€ veranschlagt. Insgesamt ergab sich damit ein planerischer Finanzmittelabfluss von 4,9 Mio. EUR und eine entsprechende Erhöhung des Finanzmittelfehlbetrags (Kassenkredit) auf 48,2 Mio. EUR.

Gegenüber den Ansätzen des Haushaltsplans 2011 haben sich im Laufe des Jahres 2011 Änderungen ergeben, die zu einem 1. Nachtragshaushalt 2011 geführt haben, der am 21.6.2011 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde und am 10.10.2011 von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde. Im 1. Nachtrag 2011 verbesserte sich das Jahresergebnis auf -9,6 Mio. EUR. Neben den Ergebnissen der aktuellen Steuerschätzung des Bundesministerium der Finanzen vom Mai 2011 fanden auch bisher nicht veranschlagte Investitionen in Höhe von 807 TEUR für eine erforderliche Interimslösung für den Bauhof, sowie einen neuen Winterdienststützpunkt Berücksichtigung.

Das Jahresergebnis hat mit -6,3 Mio. EUR um etwa 6 Mio. gegenüber dem Vorjahr (-12,3 Mio. EUR) verbessert.

Die positive konjunkturelle Entwicklung in Deutschland zeigt sich in der **Entwicklung der Steuererträge**. Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind mit 39 % am deutlichsten gegenüber dem Vorjahr gewachsen, auch noch deutlich über dem bundesweiten kommunalen Durchschnitt von +13,6 %. In den Steuererträgen von 31,5 Mio. € sind aber auch rückwirkende Anpassungen der Vorauszahlungen für das Jahr 2010 enthalten im Umfang von 4,6 Mio. €. Ohne diese Effekte wäre die Gewerbesteuer um 18 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Erträge aus der Einkommensteuer sind um 4 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Neben konjunkturellen (hohe Beschäftigtenquote) wirken hier auch steuerrechtliche Effekte (z.B. Wachstumsbeschleunigungsgesetz).

Die **Personalaufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EUR auf 22,4 Mio. EUR erhöht. Wesentliche Ursache hierfür ist zum Einen eine um 0,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr im Saldo geänderte Pensionsrückstellung (Bedarf schwankt und wird jährlich über ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt), sowie gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR höhere Ausgaben im Produkt 02-02-01 Kinderbetreuung durch Stellennachbesetzungen.

Die Aufwendungen für die **Kreis- und Schulumlage**, sowie die Gewerbesteuerumlage verändern sich im Verhältnis der Steuereinnahmen.

Die **Finanzaufwendungen** liegen mit 3,9 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR unter der Vorjahreshöhe. Die Zinsaufwendungen für Kassenkredite belaufen sich dabei auf 1,0 Mio. EUR (2010: 0,8 Mio. EUR), die Zinsaufwendungen für investive Kredite auf 2,8 Mio. EUR (2010: 2,9 Mio. EUR). Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden Zinssicherungsmaßnahmen im Rahmen des Schuldenmanagements getroffen. Die weiteren Aufwandspositionen liegen etwa in der Höhe des Vorjahres.

Das **Anlagevermögen** verringert sich um 2,5 Mio. EUR. Den Abschreibungen in Höhe von 6,4 Mio. EUR und Anlagenabgängen in Höhe von 3,1 Mio. EUR (bei Verkaufserlösen von 3,6 Mio. EUR) standen Anlagenzugänge in Höhe von 6,8 Mio. EUR (bei Auszahlungen von 6,7 Mio. EUR) gegenüber.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** steigen gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR, davon 1,1 Mio. EUR aus der Position „Forderung an Kreis aus Schlüsselzuweisung“ (siehe Erläuterung zur Ergebnisrechnung). Weitere 0,3 Mio. EUR resultieren aus der Forderung an das Land Hessen für Maßnahmen des Konjunkturpakets.

Das **Eigenkapital** vermindert sich um 9,1 Mio. EUR auf nunmehr 54,4 Mio. EUR, die aktuelle Eigenkapitalquote beträgt 21 % (Stand Eröffnungsbilanz 2002: 63 %). Neben dem negativen Jahresergebnis in Höhe von 6,3 Mio. EUR, trägt auch die im Jahresabschluss 2011 berücksichtigte Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung zu dem Rückgang bei, da Rücklagen für den Gebührenaussgleich der kostenrechnenden Einrichtungen nicht mehr als Bilanzposition im Bereich des Eigenkapitals, sondern als Sonderposten auszuweisen sind. Dementsprechend verringert sich das Eigenkapital um weitere 2,8 Mio. EUR und erhöht sich die Position Sonderposten.

Die **Rückstellungen** erhöhen sich um insgesamt 5,1 Mio. EUR. Wesentliche Ursache ist die Erhöhung der Rückstellung für die Kreis- und Schulumlage um 5,3 Mio. EUR, die aufgrund der gestiegenen Steuererträge zu bilden war. Daneben konnte die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen um 1,1 Mio. EUR abgebaut werden. Die Rückstellungen für Beihilfezahlungen wurden auf der Grundlage vergleichbarer Versicherungstarife neu bewertet und erhöhen sich um 0,8 Mio. €.

Die **Verbindlichkeiten aus investiven Kreditaufnahmen** betragen 63,8 Mio. EUR (2010: 65,8 Mio. EUR). Im Jahr 2011 wurden neue Investitionskredite lediglich in Höhe von 225 TEUR durch die Inanspruchnahme des Konjunkturpakets II durchgeführt. Die ordentliche Tilgung betrug 2,2 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten** haben sich, insbesondere aufgrund des positiven Finanzmittelflusses aus der Verwaltungstätigkeit um 2,4 Mio. EUR auf 39,1 Mio. EUR (2010: 41,5 Mio. EUR) vermindert.

Der **Finanzmittelbestand** (=Kassenkredit) verbessert sich in 2011 um 2,6 Mio. EUR auf -39,0 Mio. EUR.

Der positive Saldo im **Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit** in Höhe von 5,2 Mio. EUR ergibt sich i.W. aus zwei Faktoren. Die günstige Gewerbesteuerentwicklung war entscheidende Ursache für die Verbesserung des Jahresergebnisses auf -6,3 Mio. EUR (s. vorheriges Kapitel). Darüber hinaus führt die zeitlich verzögerte Erhebung der Kreis- und Schulumlage (für die Gewerbesteuererträge 2011 wird die Kreis- und Schulumlage erst anteilig in 2012 und 2013 erhoben) zwar zu einer Belastung des Ergebnisses in Höhe der hierfür gebildeten Rückstellung von 5,5 Mio. EUR, führt aber in 2011 noch nicht zu einem Mittelabfluss, wodurch es zu einer weiteren Verbesserung des Finanzmittelflusses kommt.

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Finanzmittelfluss von -0,6 Mio. EUR. Die Investitionen in Sachanlagen sind mit 6,7 Mio. EUR etwa in Vorjahreshöhe (2010: 6,2 Mio. EUR). Durch Grundstücksverkäufe konnten investive Einnahmen in Höhe von 3,6 Mio. EUR (2010: 0,1 Mio. EUR) erzielt werden, so dass unter Berücksichtigung von weiteren Einnahmen aus Zuweisungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR sich insgesamt der Investitionsbereich fast vollständig selber finanzierte.

Die **Darlehensaufnahme** deckte mit 225 TEUR nur die erforderliche Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm ab. Da gleichzeitig 2,2 Mio. EUR des Darlehensbestands getilgt wurden, ergibt sich ein Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,0 Mio. € und somit eine Nettoneuentschuldung in dieser Höhe.

### STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

Die Stadt-Holding Dreieich GmbH (Organträger) hält und verwaltet die Beteiligung an der Stadtwerke Dreieich GmbH und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH. Darüber hinaus betreibt und verwaltet die Gesellschaft seit dem 1. Januar 2004 den ihr mit allen Aktiva und Passiva seitens der Stadt Dreieich übertragenen Bäderbetrieb.

Die Stadtwerke Dreieich GmbH (Organgesellschaft) versorgt die Stadt Dreieich mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme und die Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (Organgesellschaft) verkauft Fahrausweise zum Tarif der Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) in eigenen Verkaufsstellen sowie in den Fahrzeugen der Bus- und Anruf-Sammeltaxi-Linien.

Der Energieverbrauch in Deutschland ist nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. in 2011 gegenüber dem Vorjahr um rd. 5% gesunken. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch betrug in 2011 knapp 11%.

Zum 01.01.2009 startete die Anreizregulierung, ein politisches Instrument für mehr Wettbewerb auf den deutschen Strom- und Gasmärkten. Die Anreizregulierung teilt sich in zwei Regulierungsperioden über insgesamt 10 Jahre auf, sie ersetzt das vorherige kostenbasierte Entgeltgenehmigungsverfahren.

Die Anreizregulierungs-Verordnung gibt den Netzbetreibern je nach ihrer Effizienz einen Senkungspfad für ihre Erlöse vor. Dabei werden von den Regulierungsbehörden Ineffizienzen unterstellt, die in den jeweiligen Regulierungsperioden abgebaut werden müssen. Die Vorgaben sind sehr anspruchsvoll und werden weiterhin entsprechende Kostensenkungsmaßnahmen in den betroffenen Unternehmen nach sich ziehen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich der Wettbewerb und regulatorische Vorgaben weiter verschärfen und das Geschäftsfeld belasten.

Die Ertragslage in den Bereichen der Energieversorgung ist noch zufriedenstellend. Das Betriebsergebnis beträgt 2,8 Mio. EUR. Nach Anteilen anderer Gesellschafter am Gewinn wird für das Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 617 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 151 TEUR).

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2011 stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Erlöse aus ...	2011 (TEUR)	Vorjahr (TEUR)	Veränderung (TEUR)
Stromverkauf	25.865	25.105	760
Gasverkauf	16.280	16.043	237
Wasserverkauf	4.853	4.787	66
Wärmeverkauf	447	386	61
Verkehrsleistungen	947	852	95
Bäderbetrieb	260	286	-26
Auflösung und nicht aktivisch abgesetzte Ertragszuschüsse	629	609	20
Sonstige Umsatzerlöse	880	875	5
	50.161	48.943	1.218

Der Stromeinkauf erfolgt gemeinsam mit den Nachbarstadtwerken und der Energieversorgung Offenbach AG im Wege der Ausschreibung auf Basis eines Rahmenvertrages mit flexiblen Einkaufszeitpunkten für Strombedarfsteilmengen der jeweiligen Folgejahre. Die Stadtwerke Dreieich GmbH ist an einer Gaseinkaufsgesellschaft beteiligt, über die eine Teilmenge des Gasbezugs abgewickelt wird. Für den Strom- und Gasbezug bestehen bei der Stadtwerke Dreieich GmbH finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 20,9 Mio. EUR.

Mit Urteil vom 24. März 2010 hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass die von der Stadtwerke Dreieich GmbH bisher in Sonderverträgen mit Kunden zur Belieferung von Erdgas verwendete Preisklausel unwirksam ist. Die Preisklausel hatte den Arbeitspreis für die Belieferung mit Erdgas an den Preis für leichtes Heizöl gekoppelt. Der BGH hat in der Klausel eine unangemessene Benachteiligung der entsprechenden Kunden gesehen. Für die Stadtwerke Dreieich GmbH bedeutet dies, dass zukünftig keine Preisanpassungen in den Sondervertragsverhältnissen vorgenommen werden können. Den betroffenen Kunden wurden daher neue Verträge ohne die unwirksame Preisklausel angeboten.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich hat am 16.09.2008 die Sanierung des Freibades in einem Zug und dessen Weiterbetrieb beschlossen. Die Sanierungsarbeiten wurden in dem Zeitraum September 2009 bis Mitte Juni 2010 durchgeführt. Am 19.06.2010 wurde das sanierte Freibad wieder eröffnet.

#### EIGENBETRIEB BÜRGERHÄUSER DREIEICH

Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich erarbeitet ein breites Angebot von Kulturveranstaltungen aller Art. Auf diese Weise werden nahezu alle die unterschiedlichsten Alters- und Zielgruppen erreicht. Schauspiel, Musiktheater, Konzertreihen, Kabarett, Comedy, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche stellen neben den Burgfestspielen und der „Mais“- Kleinkunst im Sommer, besonderen Konzertwochen und Kunstausstellungen ein Programm dar, dass im Schnitt an jedem zweiten Tag im Jahr eine Aufführung anbietet. Darüber hinaus unterstützen die Bürgerhäuser kulturelle, sportliche und soziale Veranstaltungen von Vereinen und Privatpersonen mit technischer Ausrüstung, Know-how, Beratung und geeigneten Räumlichkeiten.

Zu kommerzieller Nutzung vermietet der Eigenbetrieb Räume und Einrichtungen (Tagungen, Verleih von Equipment, etc.). Räume und Einrichtungen werden weiter für gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veranstaltungen an jedermann vermietet. Das notwendige gastronomische Angebot steht in den Bürgerhäusern ebenso zur Verfügung, einerseits durch die verpachtete Gastronomie im Bürgerhaus Sprendlingen (Restaurant Mosaique und Cafe Orange/Stadtcafe), in anderen Häusern durch Catering von Dritten auf Wunsch.

Das Kultur- und Raumangebot des Eigenbetriebs stellt so einen bedeutenden Bestandteil so genannter weicher Standortfaktoren in Dreieich dar und ist ein herausragendes Merkmal für Dreieich im Kranz der übrigen Städte im Umfeld Frankfurts mit überregionaler Ausstrahlung.

Der Eigenbetrieb führt alle baulichen Unterhaltungsmaßnahmen der in seinem Vermögen befindlichen Gebäude und Einrichtungen mit eigenen Mitteln durch. Trotz eines guten Deckungsgrades sind die Bürgerhäuser wie alle anderen kulturellen und soziokulturellen Einrichtungen der Bundesrepublik auf Zuschüsse angewiesen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden folgende Einnahmen erzielt:

	2011 (EUR)	Vorjahr (EUR)	Veränderung (EUR)
Umsatzerlöse	1.375.836,13	1.383.104,56	-7.268,43
Sonst. betriebliche Einnahmen	261.727,09	604.833,85	-343.106,76
Zinserträge	21.816,35	15.675,39	6.140,96
	1.659.379,57	2.003.613,80	-344.234,23

Der Eigenbetrieb hatte im Vergleich zum Vorjahr im Bereich eigener kultureller Veranstaltungen folgende Auslastung:

	2011	Vorjahr	Veränderung
Kulturelle Veranstaltungen	144	157	-13
Raumbelegungen	3.812	3.795	17
Theaterabonnements	888 Abos mit insgesamt 4.823 Besuchern bei 37 Veranstaltungen	872 Abos mit insgesamt 4.807 Besuchern bei 37 Veranstaltungen	16 16 0
Frei verkaufte Eintrittskarten (ohne Burgfestspiele)	22.964	17.564	5.400
verkaufte Eintrittskarten Burgfestspiele	21.214	22.761	-1.547

### Besucherzahlen und Häuser

Im Jahr 2011 haben die Bürgerhäuser Dreieich 144 Veranstaltungen angeboten. Das Unternehmen hat 142.150 Besucher(innen) bei 3.812 Raumnutzungen verzeichnet. Der Eigenbetrieb hat vier Gebäude im Besitz, die in vier von fünf Stadtteilen Angebote machen: Sprendlingen (Bürgerhaus), Dreieichenhain (Obertor), Götzenhain (Bürgertreff) und Offenthal (Philipp-Köppen-Halle).

### Veranstaltungen

Das Abonnementangebot der Spielzeit 2011/2012 umfasste acht Aufführungen im Schauspiel, vier im Musiktheater, bei „Kabarett & Comedy“ neun, im Musikprogramm „Andere Töne“ fünf. Dazu 12 Aufführungen im Theaterabonnement für Kinder.

Weiter haben die Bürgerhäuser auch 2011 Festival- und Konzertevents durchgeführt, deren Bekanntheitsgrad über die Region hinausreicht wie das traditionelle „Jazz in der Burg“-Festival und die „Dreieicher Musiktage“, oder auch das Kinder- und Jugendtheaterfestival „Starke Stücke“.

Die Übernahme von Programmgestaltung und Organisation der „Burgfestspiele Dreieichenhain“ seit 2007 durch die Bürgerhäuser ist weiter erfolgreich. Sowohl die Kosten-/Ertragsseite wie die Platzausnutzung haben sich noch weiter positiv entwickelt. Die Festspiele bergen jedoch wegen zahlreicher Umstände, die nicht immer beeinflussbar sind (Wetter, Ferienzeiten, Parallelveranstaltungen in der Region, Publikumsgeschmack) gewisse Risiken, auch die Unterstützung durch Sponsoren wechselt. Für 2012 steht wieder ein attraktives Programm fest, neue Sponsoren konnten gefunden werden, die aber nur den Verlust von anderen ausgleichen konnten.

Des Weiteren leisteten die Bürgerhäuser Dreieich auch im Berichtsjahr bei Veranstaltungen Dritter technische und organisatorische Unterstützung. Diese waren das Dreieicher Seifenkistenrennen, das Hayner Burgfest, die Kreisveranstaltung „Konzert im Schloss Wolfsgarten“ und die Jubiläumsveranstaltung der SKG Sprendlingen. Unterstützt werden auch viele Dreieicher Vereine oder Bürger, die Projekte im künstlerischen Bereich durchführen sowie im Kreis Offenbach tätige Kulturtreibende.

Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb im Auftrag der Stadt Dreieich für die Organisation und Abwicklung des jährlich stattfindenden Stadtfestes am 3. Oktober tätig sowie Veranstalter des Flohmarktes in der Erich-Kästner Straße, welcher einmal monatlich zwischen April und Oktober stattfindet.

### Gebäudemanagement und Bauunterhaltung

Die Organisation des umfangreichen Veranstaltungsangebots ist nur eine Seite des Aufgabenkatalogs, um den sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerhäuser kümmern. Neben der Veranstaltungstätigkeit nehmen die Bürgerhäuser vielfältige Aufgaben in den Bereichen Gebäudemanagement und –verwaltung sowie in der Bauunterhaltung wahr. Die 25 (Vorjahr 25) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich 11 Teilzeitkräfte) verwalten Sachanlagen (inklusive der Gebäude) in Höhe von rund 3,03 Mio. EUR (Vorjahr 3,2 Mio. EUR) und vermieten die Räumlichkeiten an Dritte.

### Konjunkturprogramm II

Nach dem besonderen Schwerpunkt im Jahr 2010 stellte die Umsetzung des KP II auch in 2011 noch einen großen zusätzlichen Aufgabenbereich dar. Die Bürgerhäuser Dreieich haben unverzüglich nach Bekanntgabe der Stützungsmaßnahmen für die Konjunktur mit Bundes- und Landesmitteln ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der energetischen Struktur der Gebäude im Eigentum des Eigenbetriebes mit einem Volumen von 1.071 Mio. EUR erarbeitet. Die Anträge wurden bewilligt, der Landesanteil beträgt 471.000 EUR, der des Bundes 600.000 EUR. Da die Stadt Dreieich für die Bürgerhäuser Antragsteller bzw. Mittelempfänger ist, sind die Beträge in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dreieich dargestellt. In der GuV sind die Zuschussmittel unter den „sonstigen Erträgen“ aufgeführt.

Bei Antragstellung war nicht bekannt, dass der Zuschussempfänger ein Sechstel (Land) bzw. ein Achtel (Bund) der Gesamtmaßnahmen aus Eigenmitteln sowie die Zinsen auf den Gesamtzuschuss bestreiten muss. Diese Beträge belasten auch 2011 den Wirtschaftsplan der Bürgerhäuser zusätzlich. Die Zuschussmittel des Landes konnten vereinnahmt werden, die des Bundes können erst nach vollständigem Abschluss der Maßnahmen in 2011 abgerufen werden. Die baulichen Arbeiten im Rahmen des Konjunkturprogramms sind im wesentlichen Maßnahmen zur Verbesserung und Verringerung des Energieverbrauches und stellen steuerrechtlich im wesentlichen Unterhaltungsmaßnahmen dar, können also nicht abgeschrieben werden und belasten das jeweilige Wirtschaftsjahr. Sie tragen somit bilanziell auch nicht zur Verbesserung des Anlagevermögens bei, obwohl tatsächlich Gebäude, die in Punkto Energieverbrauch bzw. Dämmung auf dem Stand der siebziger Jahre sind, nun erheblich verbessert werden konnten bzw. können. Die Darlehen haben eine Laufzeit von 30 Jahren.

KP II Mittel	Darlehen/Zuschuss (EUR)	Eigenanteil Darlehen (EUR)	Aufwand 2011 (EUR)	Eigenanteil der Ausgaben (EUR)	Zinsaufwand 2011 (EUR)
Landesmittel	471.000,00 EUR	78.500,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	16.939,03 EUR
Bundesmittel	600.000,00 EUR	75.000,00 EUR	184.176,44 EUR	23.022,06 EUR	4.923,47 EUR
Gesamt	1.071.000,00 EUR	153.500,00 EUR	184.176,44 EUR	23.022,06 EUR	21.862,50 EUR

### Einnahmen und Ausgaben

Aus dem Jahresabschluss für 2011 ergeben sich folgende Zahlen für den Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich: Das Bilanzvolumen beträgt 4,672 Mio. EUR (Vorjahr 4,400 Mio. EUR). Für Eigenveranstaltungen wurden 484.683 EUR und für die Burgfestspiele 473.184 EUR aufgebracht. Auf der Einnahmeseite finden sich 284.083 EUR aus Eigenveranstaltungen und 410.992 EUR durch die Burgfestspiele sowie 368.604 EUR aus Raumvermietungen (einschließlich Büchereien und Wohnungen). Die Stadt Dreieich zahlt einen Zuschuss zur Abdeckung des Fehlbetrages in Höhe von 1,575 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR).

Das Defizit von 1,493 Mio. EUR ist um 82.000 EUR niedriger als geplant, was hauptsächlich auf die Auszahlung des Restzuschusses bei den KP II–Mitteln Bund zurückzuführen ist.

### Raumvermietung

Die Häuser haben sich neben ihrer Nutzung als Spielstätten auch als Ort für Tagungen und Veranstaltungen in der Region bewährt. Das Management stellt dabei alle Komponenten eines modernen Dienstleistungsbetriebes zur Verfügung: Professionelle Tagungs-, Kommunikations- und Bühnentechnik sorgen dafür, dass jede Veranstaltung zu einem Erfolg wird.

Insgesamt haben die Bürgerhäuser über 20 zu vermietende Räume. Das Bürgerhaus Sprendlingen hat die meisten Räume zu bieten: Zwölf verschiedene Raumgrößen stehen für Veranstaltungen mit bis zu 830 Personen zur Verfügung. Das Raumangebot der Bürgerhäuser hat sich seit 2006 wegen der Schließung des Bürgersaals Buchschlag und des Übergangs des Burghofsaals Dreieichenhain auf die Stadt um sechs Räume verringert. Mit Ende 2010 entfiel die Aufgabe der Raumvermietung der Räume des Burghofsaals Dreieichenhain im Auftrag der Stadt Dreieich, weil die Stadt das Gebäude veräußert hat.

### Servicebereich Ticketing: TICKET SERVICE DREIEICH

Ein weiteres wichtiges Angebot in Dreieich ist nach wie vor der Kartenverkauf auch für Veranstaltungen außerhalb der Bürgerhäuser. Mit ihrem TICKET SERVICE DREIEICH haben die Bürgerhäuser Dreieich 2011 insgesamt 49.490 (Vorjahr 49.662) Tickets verkauft, davon für eigene Veranstaltungen 22.964, für die Burgfestspiele 21.214. Für „Nicht-Bürgerhaus-Veranstaltungen“ wurden 5.312 (Vorjahr 4.695) Karten verkauft.

Seit 2004 sind die Bürgerhäuser Dreieich Gesellschafter der „Frankfurt TICKET Rhein Main GmbH“. Das Unternehmen bietet über diese im Rhein-Main-Gebiet immer mehr verbreitete Kartenverkaufsorganisation sowohl eigene als auch Veranstaltungen aus der näheren und weiteren Region an. Der TICKET SERVICE DREIEICH ist die größte überregionale Kartenvorverkaufsstelle in Dreieich und eine von nur fünf im gesamten Kreisgebiet. Der TICKET SERVICE DREIEICH ist auch Service-Agentur der Offenbach-Post (Anzeigenannahme).

Einschränkend ist darauf hinzuweisen, dass der Kartenausdruck auf dem eigenen Drucker zu Hause von mehr und mehr Veranstaltern ermöglicht (Print@home) und von Karteninteressenten auch in Anspruch genommen wird. Damit ist zumindest eine Begrenzung des Wachstums im Ticketverkauf gegeben, wenn dies nicht auf Sicht sogar zum größten Teil die klassische Kartenvorverkaufsstelle ersetzen wird.

---

### 5.2.3 BESONDERE VORGÄNGE NACH SCHLUSS DES HAUSHALTSJAHRES

---

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2011 sind über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für die Stadt Dreieich für das Haushaltsjahr 2011 von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

---

### 5.2.4 ZWISCHENBERICHT UND AUSBLICK AUF DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

---

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2012 ist gekennzeichnet durch eine Abschwächung der Konjunktur und erhöhter Risiken. In den Konjunkturprognosen der Finanzinstitute wird für 2012 mit einer deutlichen Abschwächung des Wirtschaftswachstums gerechnet (Prognose BIP-Wachstum der Commerzbank für 2012 am 22.5.2012: 0,5 %). Das größte Risiko für die Konjunktur in den Industrieländern geht von einer Eskalation der Staatsschuldenkrise im Euro-Raum aus.

---

#### STADT DREIEICH

---

Der **Haushaltsplan 2012** wurde am 13.12.2011 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 17.1.2012 von der Kommunalaufsicht unter Auflagen genehmigt. Er sieht einen Jahresverlust von 11,6 Mio. EUR vor und einen Finanzmittelfehlbestand (Kassenkredit) von 52,0 Mio. EUR. Am 2.10.2012 wurde ein 1. Nachtragshaushalt 2012 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, in dem die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzung“ des Bundesministeriums der Finanzen vom Mai 2012 sowie die Effekte aus dem Projekt „Schuldenbremse Dreieich“ berücksichtigt wurden. Das Jahresergebnis konnte damit auf -7,6 Mio. € verbessert werden.

In der weiteren Prognose der mittelfristigen Finanzplanung war – auch angesichts in 2011 und 2012 positiver Gewerbesteuererträge - eine weiter wachsende Verschuldung der Stadt Dreieich, vor allem im Bereich der Kassenkredite, zu vergegenwärtigen. Diese steigende Verschuldung bedeutete auch eine sinkende Eigenkapitalquote und eine drohende bilanzielle Überschuldung innerhalb der nächsten 5 - 10 Jahre.

Mit dem **Projekt „Schuldenbremse Dreieich“** wurde in 2011 ein umfangreiches Projekt zur Haushaltskonsolidierung gestartet. Ziel dieses Projektes war es - unter Begleitung einer externen Unternehmensberatung – eine Verbesserung von mindestens 5 Mio. EUR im jährlichen Ergebnis zu erreichen, um so den weiteren Anstieg der Kassenkredite zu stoppen. Im ersten Halbjahr 2011 hat die beauftragte Unternehmensberatung Kienbaum Management Consultants die Strukturen und Leistungen der Stadt untersucht und Ende Juni ein Konsolidierungsgutachten mit 99 Maßnahmenempfehlungen zur Haushaltskonsolidierung mit einem Konsolidierungsvolumen von brutto 7,9 Mio. EUR vorgelegt. Die Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung über die Maßnahmen erfolgte in zwei Paketen am 13.12.2011 und 24.4.2012. Insgesamt wurde ein Konsolidierungsvolumen von 6,0 Mio. EUR beschlossen. Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.

Das Land Hessen hat die steigende kommunale Verschuldung, v.a. im Bereich der Kassenkredite zum Anlass genommen in 2012 einen „**Kommunalen Schutzschirm Hessen**“ aufzubauen. Wesentlicher Bestandteil ist ein Entschuldungsfond in Höhe von 3 Milliarden Euro zur partiellen Entschuldung von insgesamt 106 „konsolidierungsbedürftigen“ Kommunen. Die Stadt Dreieich gilt als konsolidierungsbedürftig und ihr steht hierdurch ein Entschuldungsvolumen von bis zu 41,7 Mio. EUR zu. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Stadt ein Konsolidierungsprogramm vorlegt, mit dem sie das ordentliche Ergebnis, bzw. den Finanzhaushalt bis zum Jahr 2020 ausgleicht. Durch eine Entschuldung könnte die Stadt ihren Gesamtschuldenstand um 41,7 Mio. EUR verringern und das Eigenkapital in gleicher Höhe stärken. Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme wurde mit Stadtverordnetenbeschluss vom 11.12.2012 getroffen und die hierfür erforderliche vertragliche Vereinbarung über einen Konsolidierungspfad mit dem Land wurde am 17.12.2012 unterzeichnet.



## STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

---

Im Bereich der Stadt-Holding Dreieich GmbH konnte im Geschäftsjahr 2012 ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Die Stadt-Holding Dreieich GmbH erhält für das Geschäftsjahr 2012 von der Stadtwerke Dreieich GmbH wieder eine Gewinnabführung, die ausreicht, um die Verluste der Bäderbetriebe und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH zu decken.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird, auf der Basis der aktuellen Planung für 2013, mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Bestandsgefährdenden Risiken sind für das nächste Geschäftsjahr nicht erkennbar. Ein wesentliches Risiko besteht mittel- bis langfristig darin, dass der Ausgleich der Verluste des Bäderbetriebs und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH von der Ertragskraft der Stadtwerke Dreieich GmbH abhängig ist.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich hat am 24.4.2012 beschlossen, bei der Stadt Holding Dreieich GmbH zukünftig eine jährliche Gewinnausschüttung in Höhe von mind. 280 TEUR an die Stadt Dreieich zu bewirken.

Bei der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH wird eine Stabilisierung des zukünftig zu übernehmenden Verlustes auf ca. 600 – 660 TEUR pro Jahr erwartet. Weiterhin arbeitet die Stadtwerke Dreieich GmbH kontinuierlich an der Optimierung der Organisations- und Kostenstrukturen. Dabei werden auch die Möglichkeiten neuer Wege der Zusammenarbeit mit externen Partnern untersucht.

## EIGENBETRIEB BÜRGERHÄUSER DREIEICH

---

Die Verringerung des Gebäudebestandes um Bürgersaal Buchschlag und Burghofsaal Dreieichenhain hat zu Verbesserungen beim Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bzw. zur Verringerung des Zuschusses durch die Stadt Dreieich geführt. Durch die altersbedingte Reduzierung des Personalbestandes werden sich auch zukünftig weitere Verbesserungen erreichen lassen. Insofern haben die Bürgerhäuser Dreieich bereits einen wichtigen Beitrag geleistet, den die anhaltend schlechte Haushaltslage der Stadt Dreieich erforderlich macht. Weitere Verbesserungen strebt die Betriebsleitung für das Jahr 2012 an.

Für das Jahr 2013 haben sich die Verbesserungen weiter ausgewirkt. Der benötigte Zuschuss der Stadt wurde nochmals auf 1.477.000 Euro reduziert. Für das Geschäftsjahr 2013 wird eine kontinuierliche Entwicklung erwartet.

Im Rahmen des Projekts „Schuldenbremse Dreieich“ haben die Bürgerhäuser Dreieich gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen Einsparmöglichkeiten identifiziert und mit den Beauftragten des Magistrats diskutiert und aufgestellt, welche u.a. durch die Straffung des Musiktheaterprogramms (ab Spielzeit 2012/2013), der Anhebung von Benutzungstarifen und Verringerung des Mietzuschusses an die Vereine ab dem Jahre 2013 zum Tragen kommen. Diese Anhebung wird man jedoch nicht linear den Einnahmen aus Raumvermietung hinzurechnen können, da vor allem die Vereine durch gleichzeitig erfolgende Zuschusskürzungen ihr Nutzungsverhalten überprüfen und ihr Mietverhalten anpassen werden.

Durch die Maßnahmen im Rahmen der Konjunkturpakete des Bundes und des Landes Hessen ist mit einer verbesserten Energiebilanz zu rechnen, die voraussichtlich durch die im allgemeinen steigenden Energiekosten nicht zu einer wesentlichen Entlastung des Wirtschaftsplans führen wird, aber zusätzliche Belastungen verhindert.

Die Projekte, die durch die Bundes- und Landesmittel finanziert wurden zeigen ihre ersten Wirkungen. So sind die Energiekosten (Heizung) ab Anfang 2012 deutlich zurück gegangen.

Die Betriebsleitung bemüht sich intensiv um eine Nachfolgeregelung bei der Verpachtung der Gastronomie im Bürgerhaus Sprendlingen, nachdem man sich Ende 2011 vom bisherigen Pächter trennen musste und konnte.

Die Neuverpflichtung eines Pächters wurde Anfang 2012 in Angriff genommen und führte im 3. Quartal 2012 zum Erfolg. Zum Anfang des 4. Quartals 2012 wurde ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen.

#### **ZWECKVERBAND FÜR DAS FRIEDHOFS- UND BESTATTUNGSWESEN IN NEU-ISENBURG UND DREIEICH**

---

Für den Zweckverband für das Friedhofs- und Bestattungswesen wurde ab 2012 eine Stärkung des Eigenkapitals durch Einlage der Verbandsmitglieder beschlossen. Hierdurch ist für den Zweckverband ab 2012 mit einer wesentlichen Verbesserung des Jahresergebnisses und einer verbesserten künftigen Entwicklung zu rechnen.

---

## 5.2.5 RISIKOBERICHTERSTATTUNG

---

### STADT DREIEICH

---

Das Ertragsaufkommen der Stadt Dreieich ist im Wesentlichen von der Entwicklung der Gewerbesteuer und des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer abhängig. Das Risiko für die Stadt Dreieich besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden.

Die Abhängigkeit von nur zwei großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erhebliche Risiken für die Stadt Dreieich dar.

Vergleichbare Sachverhalte in vielen anderen Kommunen haben den Ruf nach einer umfassenden Gemeindefinanzreform lauter werden lassen. Intensive Diskussionen über verschiedene Modelle in 2003 haben allerdings nur zu einer Senkung der Gewerbesteuerumlage ab 2004 geführt, die den grundsätzlichen Problemen der Kommunen im Ergebnis nicht gerecht wird.

Die hohen Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahme (Gesamtverschuldung) der Stadt Dreieich führen zu einem entsprechend hohen Zinsaufwand für die Stadt. Die Entwicklung der Zinsen auf langfristige Kredite (investive Kredite) und kurzfristige Kredite (Kassenkredite) bedeutet daher ein Risiko bzgl. der Ergebnisentwicklung der Stadt Dreieich. Zur besseren Absicherung des Zinsänderungsrisikos hat die Stadt Dreieich in 2006 ein extern begleitetes Schuldenmanagement eingeführt.

Darüber hinaus sind besonders im kommunalen Bereich aufgrund dessen struktureller Besonderheiten allgemeine Organisationsrisiken gegeben. Die dabei auftretenden Risiken sind unter anderem:

- Korruption
- Veruntreuung
- Entscheidung zugunsten unwirtschaftlicher Handlungsalternativen
- Vermögensschäden aufgrund von Leichtsinnsfehlern
- Vermögensschäden aufgrund mangelhafter Vertragsgestaltung
- Vermögensschäden (Haftung, Gewährleistung, Vertragsstrafen) aufgrund mangelhafter Kontrolle der Leistungserbringung.

Die Stadt Dreieich erreicht eine Minimierung dieser Risiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling und das Referat Revision, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen, z. B. SAP ergänzt und unterstützt werden.

Im Zusammenhang mit der Darstellung der Geschäftsrisiken und deren Absicherung ist auch die Ausfallhaftung von Land und Bund gegenüber zahlungsunfähigen Kommunen zu nennen. Diese wird insbesondere hergeleitet aus den Bestimmungen des Finanzausgleichs sowie aus der Konkursunfähigkeit der juristischen Personen des öffentlichen Rechts (§ 12 Insolvenzordnung). Außerdem ist den Kernprinzipien der Selbstverwaltung (Art. 28 Abs. 2 GG mit ergänzenden Bestimmungen) die Rechtsfolge zu entnehmen, dass der Staat die Funktionsfähigkeit der Gemeinden sichern und deshalb im erforderlichen Umfang auch finanziell eintreten muss.

---

## STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

---

Bei der Stadt-Holding Dreieich GmbH werden die Risiken der künftigen Entwicklung mit Hilfe einer regelmäßigen Risikoinventur beobachtet und dokumentiert. Für alle wichtigen Risiken bestehen Abwehrmaßnahmen, deren Einhaltung laufend überprüft wird.

Die Regulierung der Netzentgelte in der Strom- und Gasversorgung birgt Risiken, die negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben können. Durch die am 01. Januar 2009 begonnene Anreizregulierung ergibt sich weiterhin ein deutlicher Kostendruck auf das Netzgeschäft der Stadtwerke Dreieich GmbH. Für die zweite Periode der Anreizregulierung ab 2013 (für Gas) bzw. 2014 (für Strom) wird sich der Kostendruck weiter erhöhen.

Bestandsgefährdende Risiken mit einer signifikanten Eintrittswahrscheinlichkeit sind jedoch kurzfristig nicht erkennbar. Ein wesentliches Risiko besteht mittel- und langfristig darin, dass der Ausgleich der Verluste des Bäderbetriebes und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH von der Ertragskraft der Stadtwerke Dreieich GmbH abhängig ist. Bei der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH wird eine Stabilisierung des zu übernehmenden Verlustes auf ca. 600 – 660 TEUR pro Jahr erwartet.

In der Strom- und Gasversorgung der Stadtwerke Dreieich GmbH wird es vertriebsseitig Aufgabe sein, wettbewerbsbedingten Kundenverlusten zu begegnen. Hierzu sind wettbewerbsfähige Preise und Produkte erforderlich. Wettbewerbsfähige Preise ergeben sich wiederum aus einer optimalen Beschaffungsstrategie. Vollversorgungsbezugsverträge bedingen nicht wettbewerbsfähige hohe Bezugskosten. In einer optimalen Beschaffungsstrategie liegen auch Chancen, Kunden wieder zurück zu gewinnen.

Daher wird zukünftig in der Gasversorgung Vertrieb, wie bereits bei der Stromversorgung praktiziert, in weit höherem Maße als bisher erfolgt, auf die strukturierte Beschaffung umgestellt. In der Strombeschaffung wird darüber hinaus am Aufbau alternativer Marktzugänge gearbeitet, so dass stärker als bisher die unterschiedlichen Kundenportfolien berücksichtigt werden können.

Die rückläufigen Gewinne der Stadtwerke Dreieich GmbH sind voraussichtlich kurz- und mittelfristig noch ausreichend, um die Defizite der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH und der Bäderbetriebe auszugleichen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich hat am 16. September 2008 beschlossen, dass die Stadt Dreieich als Gesellschafter der Stadt-Holding Dreieich GmbH ab 01.01.2010 Zuzahlungen von jährlich maximal 500 TEUR in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB leistet, um der Stadt-Holding Dreieich GmbH zu ermöglichen, ihr Unternehmen im bisherigen Umfang (einschließlich Parkschwimmbad, Hallenbad sowie Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH) fortzuführen. Die Verlustübernahmeerklärung steht weiterhin unter dem Vorbehalt der Kommunalaufsicht des Kreises Offenbach.

---

## EIGENBETRIEB BÜRGERHÄUSER DREIEICH

---

Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich hat die wesentlichen Versicherungen direkt über die Stadt Dreieich abgeschlossen. Im Einzelnen sind folgende Risiken versichert: Kfz-Haftpflicht und Rechtsschutz, Ausstellungsversicherung, Glasversicherung, Schlüsselverlustversicherung, Gebäudefeuerversicherung, Elektronikversicherung, Musikinstrumentenversicherung und Sturmversicherung (Theaterzelt). Darüber hinaus bestehen im Rahmen der Globalversicherung (gemeinsam mit allen städtischen Objekten) eine Inhaltsversicherung für Feuer- u. Leitungswasserschäden, Einbruch und Diebstahl, ein Spezialstrafrechtsschutz für Mitarbeiter, eine Eigenschadenversicherung sowie eine Haftpflichtversicherung.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen nicht. Ein Risikokontrollsystem wurde im 3. Quartal 2002 eingeführt. Hierdurch wird die durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KontraG) geforderte Transparenz der Risiken für das Aufsichtsorgan hergestellt.

Die größten im Risikocontrolling der Bürgerhäuser erfassten Risiken sind:

<b>Beschreibung des Risikos</b>	<b>Schadenshöhe</b> (in EUR)	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b> in (%)
Dach Bürgerhaus Sprendlingen – maximaler Fall	500.000	1
Dach Philipp-Köppen-Halle Offenthal – maximaler Fall	500.000	2
Veranstaltungsausfall Burgfestspiele (Wettersisiko)	100.000	25

Die laufende Entwicklung des Geschäfts wird über den Plan-Ist-Vergleich und die Kostenrechnung ständig überwacht. Ein Risiko für das Fortbestehen des Betriebes ist hiernach nicht gegeben, jedoch ist der Eigenbetrieb für das Fortbestehen auf den Zuschuss der Stadt Dreieich angewiesen.

Dreieich, den 29.04.2013

**Stadt Dreieich  
Der Magistrat**



**Dieter Zimmer  
Bürgermeister**